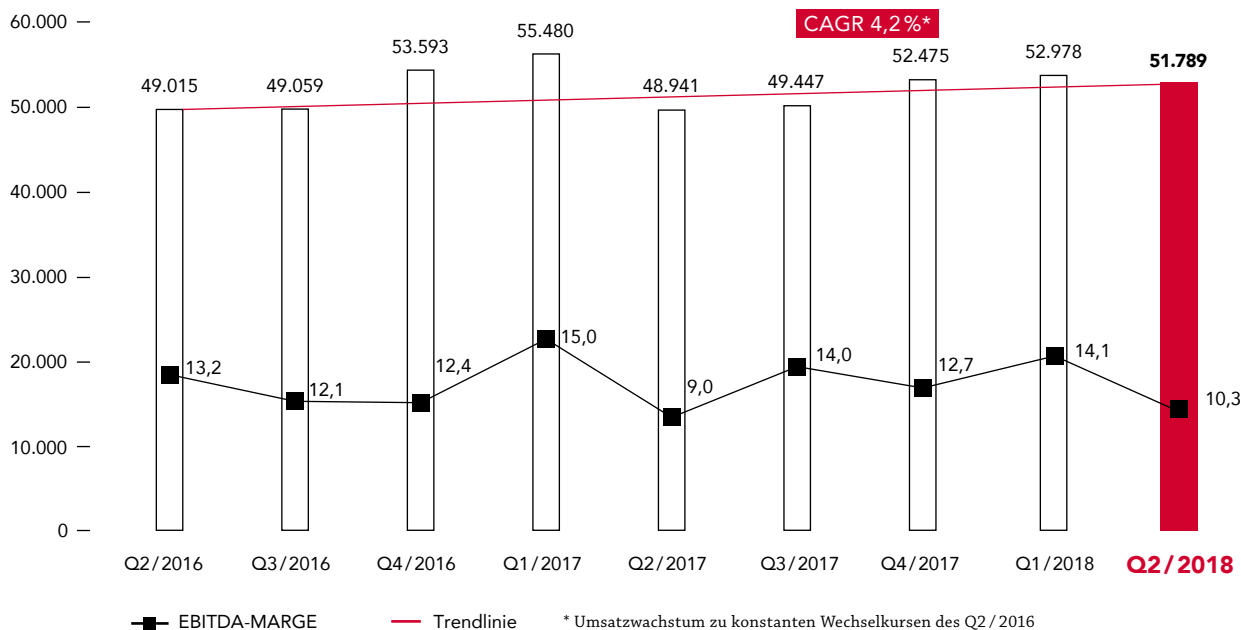




Kennzahlen

UMSATZ NACH QUARTALEN (in TEUR)



WERTE GEMÄSS KONZERNABSCHLUSS (in TEUR)

	Q2/2016	Q3/2016	Q4/2016	Q1/2017	Q2/2017	Q3/2017	Q4/2017	Q1/2018	Q2/2018
Umsatzerlöse	49.015	49.059	53.593	55.480	48.941	49.447	52.475	52.978	51.789
Veränderung zum Vorjahresquartal in %	7,2	6,4	7,7	8,1	-0,2	0,8	-2,1	-4,5	5,8
Umsatzerlöse (währungsbereinigt)									52.942
Veränderung zum Vorjahresquartal in %									8,2
EBITDA	6.480	5.955	6.623	8.306	4.403	6.919	6.688	7.447	5.324
in % der Umsatzerlöse	13,2	12,1	12,4	15,0	9,0	14,0	12,7	14,1	10,3
EBITDA (bereinigt *)									6.773
in % der bereinigten Umsatzerlöse									12,8
Konzernergebnis	1.476	1.258	933	2.198	-70	1.252	1.269	2.196	954
in % der Umsatzerlöse	3,0	2,6	1,7	4,0	-0,1	2,5	2,4	4,1	1,8
Bereinigter Free Cashflow**				4.251	2.457	1.270	1.807	3.413	89
Eigenkapital	35.689	36.593	35.946	38.267	33.497	33.587	32.959	34.000	34.425
in % der Bilanzsumme	20,8	21,6	21,5	22,8	20,7	20,2	19,4	20,2	19,8
Nettoverschuldung***	16.882	17.998	19.786	17.709	18.632	18.778	19.460	17.342	21.372
Nettoverschuldungsgrad in %***	47	49	55	46	56	56	59	51	62
Aktienkurs zum Periodenende (in Euro)	3,88	4,26	5,49	5,28	5,98	4,74	4,66	3,80	3,31
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,09	0,08	0,04	0,14	-0,01	0,08	0,08	0,14	0,06

* Bereinigt um Währungseffekte und JUMP-Aufwendungen

** Steuerungsgröße seit Anfang 2017, zusätzlich bereinigt um Auszahlungen für JUMP seit Q1/2018

*** Angaben Q1/2016–Q3/2016 in Q4/2016 angepasst

Erste positive Einflüsse der ACT-Strategie: Umsatz- und Ertrags- steigerung im ersten Halbjahr 2018

Umsatz wächst währungsbereinigt um 3,3 % auf 107,9 Mio. EUR

EBITDA vor Währungseffekten und Aufwendungen für das ACT-Projekt JUMP steigt um 22,1 % auf 15,5 Mio. EUR

Konzernergebnis steigt um 48 % auf 3,1 Mio. EUR (EPS 0,20 EUR)

Bereinigter **Free Cashflow** erreicht 3,5 Mio. EUR

ACT-Projekt JUMP nimmt Fahrt auf – angekündigte **Einmalaufwendungen** im zweiten Halbjahr 2018 erwartet

Prognose für Geschäftsjahr 2018 bestätigt

2. Quartal 2018

HIGHLIGHTS

MAI

FP ist Technologiepartner von Amazon Web Services (AWS) im „Internet of Things“

Das FP Secure Gateway ist eine Entwicklung, die unmittelbar aus der Frankiermaschinentechnologie und unseren Kernkompetenzen in Sensorik, Aktorik, Konnektivität und Kryptographie hervorgeht. Es dient als Schlüsselement für hochsichere Datenübertragung im „Internet of Things“ (IoT). Es wurde vom Weltmarktführer für Cloud- Services umfassend getestet und ist jetzt im Partnerbereich von AWS aufgeführt. Es ist dort derzeit das einzige Hardwaresicherheitsmodul und das einzige mit der Sicherheitsstufe FIPS140-2, Level 3: ein wichtiger Schritt zur aktiven Vermarktung dieser innovativen Technologie.

MAI/JUNI

FP stärkt neues Geschäftsfeld Internet of Things durch Übernahme von Tixi.com

Der FP-Konzern beschleunigt seinen Eintritt in den Zukunftsmarkt und übernimmt den Berliner IoT-Spezialisten Tixi.com. Das Geschäft wird unter FP-Marke weitergeführt. Tixi.com beschäftigt 15 Mitarbeiter und konnte bisher über 30.000 Gateways absetzen. Der große Vorteil: die Gateways sind an nahezu jede Steuerung und jeden Zähler anschließbar und können zur Datenübertragung mit Cloud-Plattformen vernetzt werden. Sie verfügen jedoch nicht über die hohen Sicherheitsmerkmale der FP Secure Gateways. Die beiden Gateways ergänzen sich daher optimal – ein perfekter Deal für FP.

Francotyp-Postalia schließt wichtige Partnerschaften für die Lösung FP Sign ab

Im Softwarebereich konnte der FP-Konzern im zweiten Quartal wichtige Partnerschaften abschließen. Der Softwareanbieter Landwehr integriert die digitale Signaturlösung FP Sign in seine Lösungen für Personaldienstleister und Zeit- arbeitsfirmen. Damit können Unternehmen Verträge auch online rechtssicher unterzeichnen

und sie vertraulich und sicher über die Cloud austauschen. FP Sign kommt seit kurzem auch bei einem führenden deutschen Automotive-Konzern zum Einsatz. Die Lösung wird dort als integrierter Bestandteil von simpresse eingesetzt, einer Softwarelösung der simpresse GmbH & Co. KG.

JUNI

Patricius de Gruyter wird neuer FP-Vertriebsvorstand

Zum 1. Juni 2018 ist Patricius de Gruyter neu in den Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG (FP) eingetreten. De Gruyter verantwortet ab diesem Zeitpunkt alle nationalen und internationalen Vertriebs- und Marketingaktivitäten bei FP. De Gruyter hat seit fast einem Jahr eng mit dem Vorstand zusammengearbeitet und ist dadurch bereits in einige wichtige ACT-Projekte involviert. Damit ist ein reibungsloser Übergang sichergestellt.

AUGUST

FP übernimmt Online-Händler für Frankiermaschinenzubehör in den USA

Der FP-Konzern hat einen US-amerikanischen Online-Händler für Frankiermaschinenzubehör übernommen. Im Rahmen der Wachstumsstrategie ACT verstärkt FP mit dieser Akquisition die Vertriebsaktivitäten in den USA, erweitert seine Kundenbasis und beschleunigt das Marktanteilswachstum. Der akquirierte Online-Händler erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von 1,5 Millionen US-Dollar.



Ein erfolgreiches Quartal für FPs digitale Produkte. FP Sign wird nun bei einem führenden Automotive OEM und bei Landwehr eingesetzt. Das Neuprodukt ISReasy hilft Kunden beim Infrastrukturrabatt. Die Tixi-Akquisition stärkt unser IoT-Geschäft.

Sven Meise,
CDO



Um unsere Potenziale noch besser auszuschöpfen und neue zu erschließen, bauen wir FP grundlegend um. Die Planungen für klarere Strukturen und effizientere Prozesse sind abgeschlossen. Jetzt beginnen wir damit, die erforderliche Transformation konsequent umzusetzen.

Rüdiger Andreas Günther,
CEO/CFO



Umsatzwachstum und Ausbau des Maschinenbestands in strategischen Märkten zeigen: Mit der ACT-Strategie legen wir im Kerngeschäft weiter zu! Unsere Vertriebs-teams motivieren wir jetzt zunehmend auch für den Verkauf digitaler Produkte.

Patricius de Gruyter,
CSO



1. Halbjahr 2018

KONZERN- ZWISCHEN- LAGEBERICHT

7	Grundlagen des Konzerns
9	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
10	Ertragslage
15	Finanzlage
19	Vermögenslage
22	Nachtragsbericht
22	Risiko- und Chancenbericht
22	Prognosebericht

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftstätigkeit

Die Francotyp-Postalia Holding AG (FP-Konzern, FP, Francotyp-Postalia oder das Unternehmen) mit Hauptsitz in Berlin ist Experte für sicheres Mail-Business und sichere digitale Kommunikationsprozesse. Als Marktführer in Deutschland und Österreich bietet der FP-Konzern mit den Produktbereichen „Frankieren und Kuvertieren“, „Mail Services“ und „Software“ Produkte und Dienstleistungen zur effizienten Postverarbeitung, Konsolidierung von Geschäftspost und Digitale Lösungen für Unternehmen und Behörden. Francotyp-Postalia ist in zehn Ländern mit eigenen Tochtergesellschaften und über ein eigenes Händlernetz in 40 weiteren Ländern vertreten. Aus seiner mehr als 95jährigen Unternehmensgeschichte heraus verfügt FP über eine einzigartige DNA in den Bereichen Aktorik, Sensorik, Kryptografie und Konnektivität. Bei Frankiersystemen hat FP einen weltweiten Marktanteil von mehr als elf Prozent.

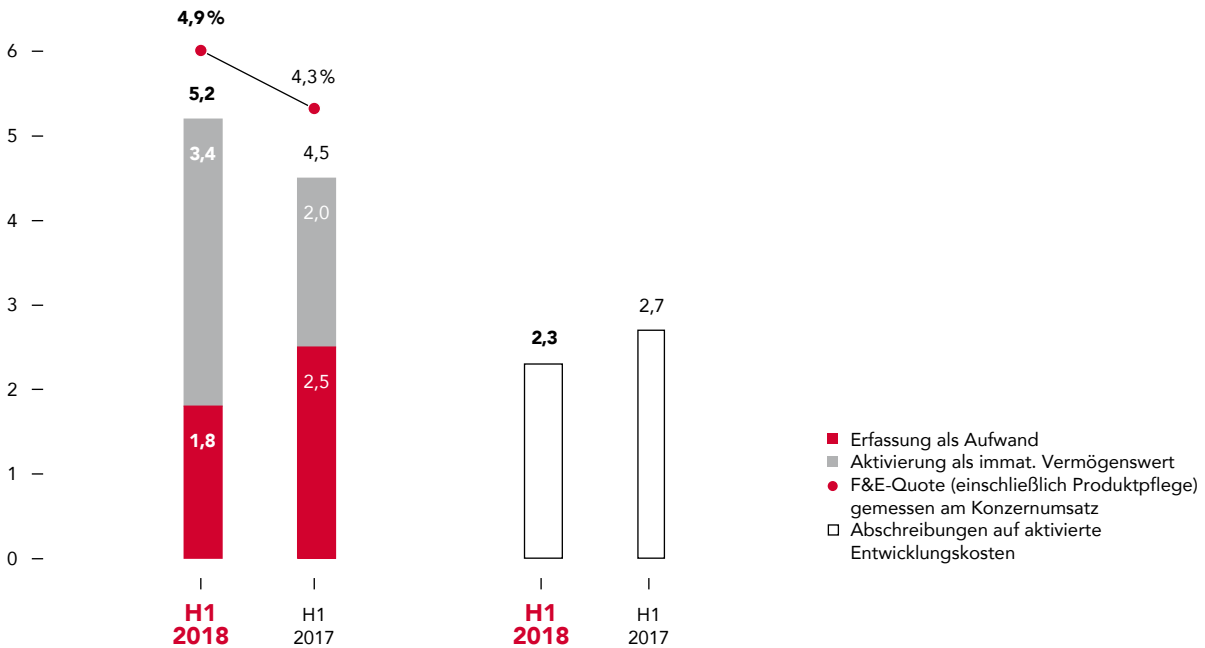
Der FP-Konzern konzentriert sich im Produktbereich *Frankieren und Kuvertieren* auf die Entwicklung und Fertigung von Frankiersystemen. Mit ihrer Hilfe können die Kunden ihre Post in kurzer Zeit automatisiert frankieren. Das ist nicht nur effizient, sondern reduziert auch die Portokosten. Diese Systeme verkauft und vermietet FP ebenso wie Kuvertiersysteme, die die ausgedruckten Briefe automatisch in Kuverts verpacken. Das After-Sales-Geschäft ist der wichtigste Umsatzträger. Es erwirtschaftet wiederkehrende Umsätze aus dem Verkauf von Verbrauchsmaterialien wie Farbbandkassetten und Tintenkartuschen sowie aus Servicedienstleistungen, Softwarelösungen für die Kostenstellenverwaltung und Teleporto.

Im Produktbereich *Mail Services* holt FP die Briefsendungen beim Kunden ab und frankieren diese auf Kundenwunsch, falls noch nicht geschehen. Alle Briefe werden nach Postleitzahlen automatisch sortiert und so konsolidiert beim jeweiligen Briefzentrum der Deutschen Post AG oder bei alternativen Postzustellern angeliefert. Mit acht Sortierzentren im Bundesgebiet ist der FP-Konzern der führende unabhängige Konsolidierer von Geschäftspost in Deutschland. Das größte FP-Zentrum für Konsolidierungen sitzt in Langenfeld bei Düsseldorf – es wird unterstützt durch sieben weitere Zentren, unter anderem in Leipzig, München, Hamburg, Frankfurt und Berlin.

Der Produktbereich *Softwarelösungen* umfasst Hybrid-Mail Services und Lösungen rund um die volldigitale Kommunikation. Die Kunden übermitteln ihre Briefe digital unter Gewährleistung höchster Sicherheitsstandards. FP übernimmt hocheffizient den Druck, das Kuvertieren, das Frankieren und die Übergabe an Zustelldienste – alles aus einer Hand (FP Outbound). Die Empfänger erhalten dann im Normalfall einen klassischen Brief. Aber das geht auch umgekehrt: FP Inbound ergänzt das Outbound-Angebot. FP übernimmt den Posteingang. Briefe an den Kunden gehen ein, werden digitalisiert, nach kundenspezifischen Kriterien analysiert und dem Daten- oder Dokumentensystem des Kunden in elektronischer Form zugeführt. Zukunftsweisend ist im Software-Bereich das Produkt FP Sign, eine cloud-basierte Lösung für den rechtssicheren digitalen Abschluss und Austausch von Verträgen und Dokumenten. Zudem bietet der FP-Konzern seit kurzem auch Produkte für das Internet of Things an.

1.2 Forschung und Entwicklung

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN (in Mio. EUR)



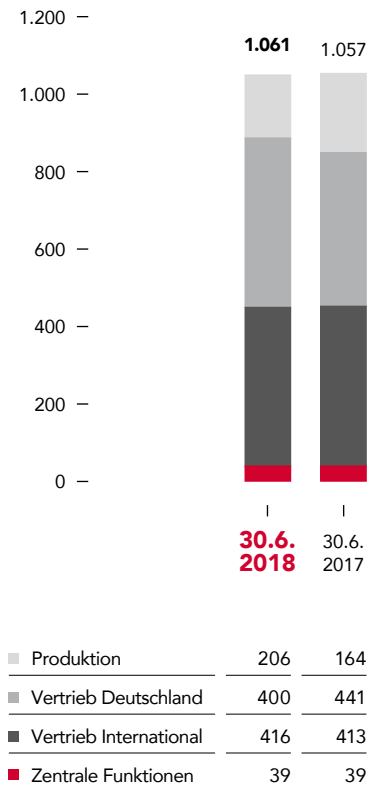
Im ersten Halbjahr 2018 haben sich die Forschungs- und Entwicklungskosten gegenüber dem Vorjahr um 15,2 % auf 5,2 Mio. Euro erhöht. Der Anteil der aktivierten Entwicklungskosten an den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten der Periode (Aktivierungsquote) hat sich im Berichtszeitraum von 44,1 % auf 65,7 % erhöht.

Wie geplant, lagen die Schwerpunkte der Entwicklungsarbeiten im Rahmen der Umsetzung der ACT-Strategie im ersten Halbjahr 2018 auf der Entwicklung der neuen PostBase-Generation – Markteinführung geplant für Q1 2019 –, der weiteren Entwicklung des Kundenportals discoverFP sowie auf der Weiterentwicklung von FP Sign. Im Vorjahreszeitraum lag der Fokus noch auf Marktvorbau- und Machbarkeitsstudien.

1.3 Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilte sich zum 30. Juni 2018 bzw. 2017 wie folgt auf die Segmente:

MITARBEITERZAHL (nach Segmenten zum Bilanzstichtag)



Der Anstieg der Beschäftigten im ersten Halbjahr 2018 im Segment Produktion ist im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung des IoT-Spezialisten Tixi.com im Juni 2018 sowie auf die im Vorjahr initiierte Konzentration der produktionsnahen Aktivitäten am Standort Wittenberge zurückzuführen. Im Segment Vertrieb Deutschland beruhte der Rückgang der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den ersten sechs Monaten 2018 im Wesentlichen auf der Fortführung der Neuausrichtung des Vertriebs und Kundenservice im Produktbereich Frankieren und Kuvertieren. Im Produktbereich Software waren im Vorjahr Effizienzsteigerungsmaßnahmen eingeleitet wurden, die im Vorjahresvergleich zu einer niedrigeren Beschäftigtenzahl führte.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im deutschen Heimatmarkt war das wirtschaftliche Umfeld weiterhin positiv. Im zweiten Quartal 2018 stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Vergleich zum Vorquartal um 0,5 %, nachdem die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal 2018 um 0,4 % gewachsen war.

Die US-Konjunktur konnte das Wachstumstempo deutlich erhöhen. Im größten Auslandsmarkt des FP-Konzerns stieg das BIP im zweiten Quartal 2018 nach vorläufigen Angaben auf das Jahr hochgerechnet um 4,1 %. Damit ist die US-Wirtschaft im Frühjahr 2018 so stark gewachsen wie seit fast vier Jahren nicht mehr.

Für den Export des FP-Konzerns in die USA, aber auch in andere Märkte, spielt das Wechselkursverhältnis zwischen Euro und US-Dollar eine wichtige Rolle. Nachdem der Euro kurz nach Jahresbeginn 2018 gegenüber dem US-Dollar zulegte, gab die europäische Gemeinschaftswährung im zweiten Quartal 2018 hingegen nach; zum 30. Juni 2018 lag der Kurs bei 1,16 US-Dollar und damit rund 3 % unter dem Vorjahreschlusskurs. Im Durchschnitt notierte der Euro gegenüber dem US-Dollar im ersten Halbjahr 2018 jedoch rund 12 % über dem Niveau der Vorjahresberichtsperiode. Das Britische Pfund blieb in der ersten Jahreshälfte 2018 relativ stabil. Zum Ende des ersten Halbjahres 2018 lag der Kurs mit 0,89 Pfund etwa auf dem Niveau zum Anfang des Geschäftsjahres 2018. Im Vergleich zur Vorjahresberichtsperiode legte der Euro gegenüber dem Britischen Pfund im ersten Halbjahr 2018 erneut um rund 2 % zu.

Die branchenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Kerngeschäft sind weiterhin herausfordernd, aber FP sieht dennoch gute Wachstumschancen. Nach wie vor werden Poststatistiken zufolge pro Jahr weltweit mehr als 300 Milliarden Briefe vor allem in Europa und Nordamerika befördert. Das weltweite Briefvolumen ist seit einigen Jahren rückläufig. Dieser Rückgang verändert den Markt für Frankiersysteme und führt insgesamt zu leichten Rückgängen. Eine Ausnahme bildet das A-Segment, die Domäne des FP-Konzerns. Hier kam es in den vier größten Märkten USA, Großbritannien, Frankreich und Deutschland seit 2010 zu Zuwächsen.

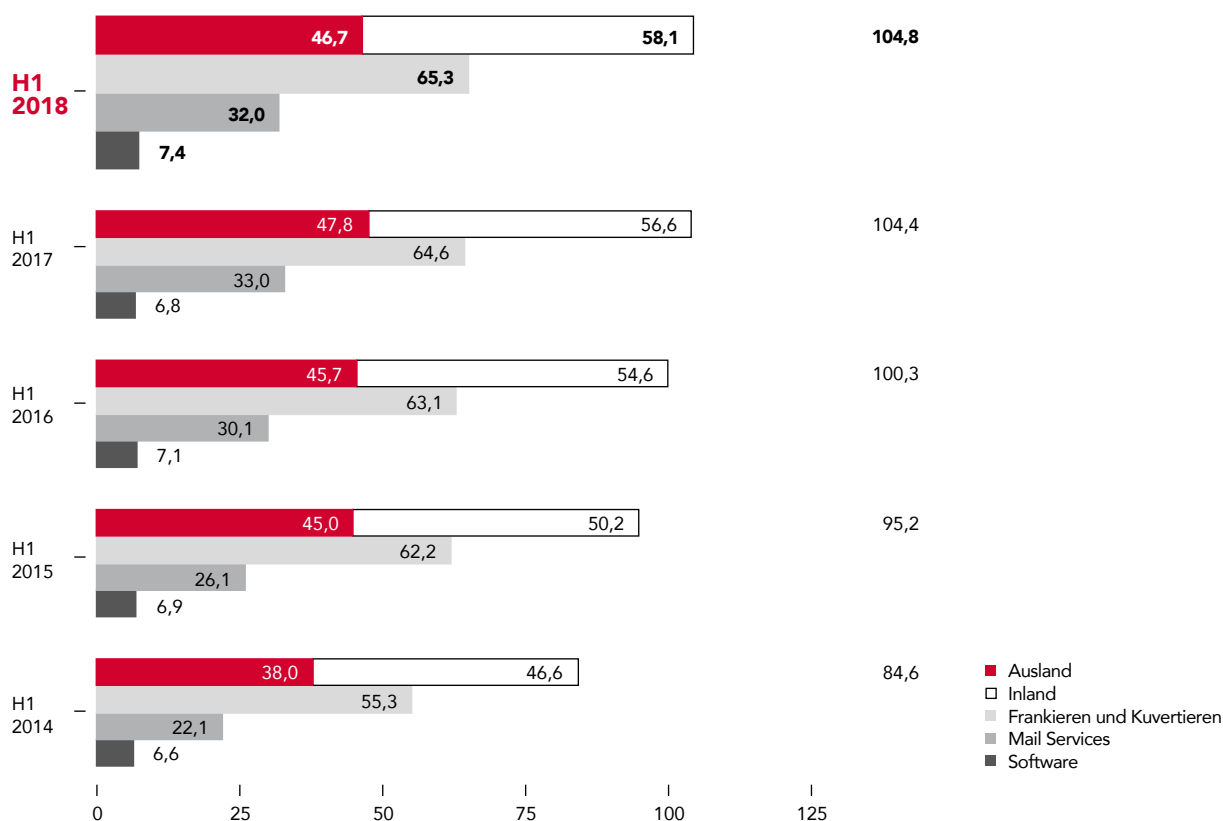
3. Ertragslage

3.1 Entwicklung wesentlicher Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. Euro	H1 2018	H1 2017	Q2 2018	Q2 2017
Umsatzerlöse	104,8	104,4	51,8	48,9
Bestandsveränderungen	0,6	0,5	0,5	-0,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	6,8	5,1	3,4	3,0
Gesamtleistung	112,2	110,0	55,7	51,8
Sonstige Erträge	1,7	1,1	0,4	0,3
Materialaufwand	52,3	51,8	25,6	24,3
Personalaufwand	31,0	30,3	16,1	15,1
Andere Aufwendungen	17,7	16,3	9,1	8,3
EBITDA	12,8	12,7	5,3	4,4
Abschreibungen und Wertminderungen	8,6	9,8	4,3	5,0
EBIT	4,2	2,9	1,0	-0,6
Zinsergebnis	0,3	0,7	0,1	0,6
Sonstiges Finanzergebnis	0,3	-0,3	0,3	-0,1
Ertragsteuern	-1,7	-1,1	-0,5	0,0
Konzernergebnis	3,1	2,1	1,0	-0,1

3.1.1 Umsatzentwicklung

KONZERNUMSATZ (in Mio. EUR)



Im ersten Halbjahr 2018 behielt der FP-Konzern seinen Wachstumskurs bei und steigerte den Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,3 % auf 104,8 Mio. Euro. Auf Quartalsbasis stieg der Gesamtumsatz im zweiten Quartal 2018 sogar um 5,8 % auf 51,8 Mio. Euro. Belastend auf die Umsatzentwicklung wirkte der starke Euro insbesondere gegenüber dem US-Dollar; in den ersten sechs Monaten 2018 summieren sich die negativen Wechselkurseffekte über alle Fremdwährungen beim Umsatz auf insgesamt 3,1 Mio. Euro.

Der Umsatz im traditionellen Geschäft Frankieren und Kuvertieren stieg im ersten Halbjahr 2018 trotz des starken Euro um 1,1 % auf 65,3 Mio. Euro. Bereinigt um negative Wechselkurseffekte erzielte das Unternehmen im Kerngeschäft eine Wachstumsrate in Höhe von 5,9 %.

Im deutschen Heimatmarkt erhöhte der FP-Konzern im ersten Halbjahr 2018 seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,6 % auf 58,1 Mio. Euro. Im Produktbereich Frankieren und Kuvertieren erzielte das Unternehmen in Deutschland dabei einen um 11,2 % deutlich erhöhten Umsatz von 18,7 Mio. Euro. Der Umsatz im Produktbereich Mail Services ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um

3,0 % auf 32,0 Mio. Euro gesunken. Das verarbeitete Briefvolumen im Konsolidierungsgeschäft war stabil. Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen Folge der weitgehend abgeschlossenen Neuausrichtung dieses Produktbereichs sowie eines veränderten Kunden- und Produktmix. Im Produktbereich Software konnte FP den Umsatz in den ersten sechs Monaten 2018 um 9,3 % auf 7,4 Mio. Euro steigern. Dabei trug das Geschäft mit Hybrid-Mail Services nach dem Rückgang im Geschäftsjahr 2017 wieder zum Wachstum bei. Mit dem Ausbau von Vertriebspartnerschaften für die Signaturlösung FP Sign stellte der FP-Konzern im ersten Halbjahr 2018 wichtige Weichen für zukünftiges Wachstum im Bereich Software, wobei noch keine wesentlichen Umsätze mit dem innovativen Produkt erzielt wurden. Mit IoT-Lösungen baut der FP-Konzern das Leistungsspektrum im Produktbereich Software aus. Der Umsatzbeitrag im ersten Halbjahr 2018 nach Erstkonsolidierung des erworbenen IoT-Spezialisten Tixi im Juni 2018 war erwartungsgemäß noch nicht wesentlich.

Im Ausland verminderten sich die Umsätze im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahresberichtszeitraum aufgrund des starken Gegenwindes durch Währungseffekte um 2,3 %. Währungsbereinigt erzielte der FP-Konzern in den

ersten sechs Monaten 2018 im Ausland eine Wachstumsrate in Höhe von 4,2 %. Dabei konnte FP insbesondere in den strategisch wichtigen Märkten USA und Frankreich den Bestand seiner Frankiersysteme weiter erhöhen.

UMSATZERLÖSE nach Produkten und Dienstleistungen

in Mio. Euro	H1 2018	H1 2017	Veränderung in %	Q2 2018	Q2 2017
Erträge aus Produktverkäufen	22,5	21,6	3,9	11,7	10,3
Frankieren	18,1	17,2	5,5	9,7	8,2
Kuvertieren	3,6	3,8	-3,2	1,9	1,8
Sonstige	0,7	0,7	4,6	0,2	0,3
Wiederkehrende Erträge	82,3	82,8	-0,6	40,0	38,7
Vermietung	16,1	17,1	-6,0	8,2	8,5
Service/Kundendienst	10,6	9,6	10,1	5,5	4,1
Verbrauchsmaterial	11,7	11,5	1,2	5,5	5,6
Teleporto	4,5	4,7	-4,8	2,2	2,4
Mail Services	32,0	33,0	-3,0	15,0	15,2
Software	7,4	6,8	9,3	3,6	2,9
Gesamt	104,8	104,4	0,3	51,8	48,9
Nicht wiederkehrende Umsatzerlöse in %	21,4	20,7		22,7	21,0
Wiederkehrende Umsatzerlöse in %	78,6	79,3		77,3	79,0

Der im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum erzielte Anstieg der Erträge aus Produktverkäufen im Kerngeschäft geht insbesondere auf die vertrieblichen Erfolge im Heimatmarkt Deutschland sowie auf die Zuwächse im strategisch wichtigen Markt in Frankreich zurück. Währungsbereinigt lag das Umsatzwachstum bei den Produktverkäufen in den ersten sechs Monaten 2018 sogar bei 7,9 %.

Der Rückgang der Umsätze aus der Vermietung von Frankiersystemen beruht im Wesentlichen auf dem starken Euro gegenüber dem US-Dollar; währungsbereinigt konnte der FP-Konzern die Mieterlöse gegenüber dem ersten Halbjahr 2017 um 2,9 % weiter steigern. Der deutliche Anstieg des Servicegeschäftes ist im Wesentlichen auf kostenpflichtige Software-Updates im Zusammenhang mit Portoänderungen in Schweden, Österreich und Belgien zurückzuführen. Auch die wiederkehrenden Erträge unterlagen im Berichtszeitraum Belastungen aus Wechselkurseffekten (-2,2 Mio. Euro); bereinigt erzielte der FP-Konzern in den ersten sechs Monaten 2018 mit wiederkehrenden Umsatzerlösen ein Wachstum von 2,1 %.

3.1.2 Andere aktivierte Eigenleistungen

Der starke Anstieg der aktivierten Eigenleistungen im ersten Halbjahr 2018 (+ 33,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum) ist im Wesentlichen eine Folge der geplanten ACT-Investitionen in neue Produkte sowie höherer Investitionen in vermietete Erzeugnisse im Wesentlichen für die Mietmärkte USA und Frankreich. Die in den aktivierten Eigenleistungen enthaltenen Entwicklungsleistungen erhöhten sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2017 deutlich um 1,4 Mio. Euro auf 3,4 Mio. Euro – im Wesentlichen aufgrund der Entwicklung der neuen PostBase-Generation – Markteinführung geplant für Q1 2019 –, der weiteren Entwicklung des Kundenportals discoverFP sowie der Weiterentwicklung von FP Sign. Der Anteil der enthaltenen Zugänge an vermieteten Erzeugnissen lag in den ersten sechs Monaten 2018 bei 3,4 Mio. Euro gegenüber 3,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

3.1.3 Sonstige Erträge

Auf die sonstigen Erträge wirkten im ersten Halbjahr 2018 unterschiedliche Einflussfaktoren, die im Ergebnis zu einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 0,5 Mio. Euro führten. Dabei glichen Erträge aus verjährten Verbindlichkeiten in Höhe von 0,4 Mio. Euro (im Vorjahreszeitraum 0,0 Mio. Euro) den Rückgang der Erträge aus Aufwandszuschüssen und Zulagen aus (0,0 Mio. Euro gegenüber 0,4 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2017).

3.1.4 Materialaufwand

Im Zuge der Umsatzentwicklung erhöhte sich der Materialaufwand im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahresberichtszeitraum leicht um insgesamt 1,0 %. Die Materialaufwandsquote blieb mit 49,9 % etwa auf Vorjahresniveau.

3.1.5 Personalaufwand

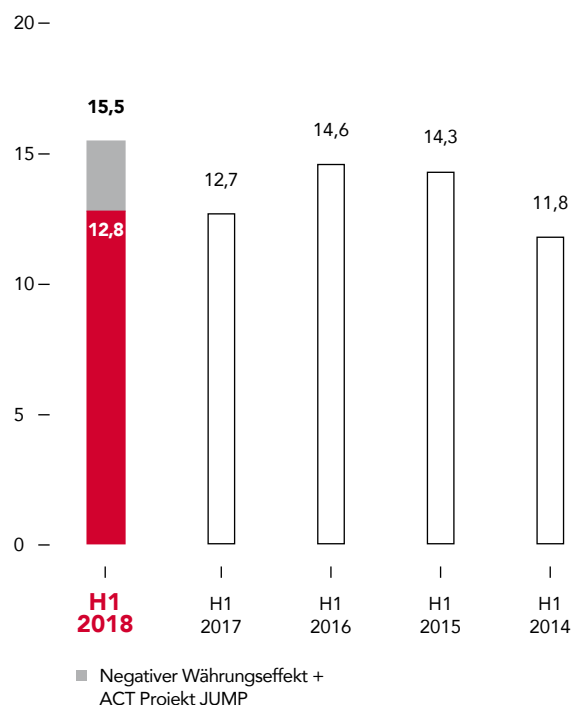
Der Personalaufwand des FP-Konzerns erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,3 % auf 31,0 Mio. Euro. Neben allgemeinen Entgelterhöhungen zeigten sich hier im Wesentlichen die Effekte des im Vorjahr im Zusammenhang mit der Umsetzung der ACT-Strategie durchgeführten Personalausbaus im internationalen Vertrieb sowie in den administrativen Bereichen des Konzerns. Der Personalaufwand enthält ferner personalbezogene Rückstellungen für das ACT-Projekt JUMP in Höhe von 0,4 Mio. Euro. Entlastend auf den Personalaufwand des ersten Halbjahres 2018 wirkten die im Vergleich zur Vorjahresperiode verringerte Anzahl an Beschäftigten im Segment Vertrieb Deutschland sowie Wechselkurseffekte in Höhe von 0,7 Mio. Euro. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich leicht auf 29,6 % nach 29,0 % im Vorjahreszeitraum.

3.1.6 Andere Aufwendungen

Die anderen Aufwendungen erhöhten sich im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,5 % auf 17,7 Mio. Euro. Neben erhöhten Aufwendungen für personalbezogene Kosten wie Personalleasing in Höhe von 1,4 Mio. Euro (im Vorjahr 0,9 Mio. Euro), gesteigerten Aufwendungen für Verpackung und Fracht in Höhe von 1,5 Mio. Euro (im Vorjahr 1,3 Mio. Euro), höheren Aufwendungen für Mieten und Pachten in Höhe von 2,0 Mio. Euro (im Vorjahr 1,9 Mio. Euro) beeinflussten Aufwendungen für Beratungsleistungen im ACT-Projekt JUMP in Höhe von 0,4 Mio. Euro die anderen Aufwendungen in der Berichtsperiode. Im ersten Halbjahr 2017 hatte zudem die Auflösung einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 0,5 Mio. Euro aufgrund des Wegfalls der Gründe die anderen Aufwendungen entlastet.

3.1.7 EBITDA

EBITDA (in Mio. EUR)



Das EBITDA des FP-Konzerns erhöhte sich im ersten Halbjahr 2018 leicht um 0,5 % auf 12,8 Mio. Euro. Die EBITDA-Marge des FP-Konzerns erreichte mit 12,2 % das Niveau der Vorjahresberichtsperiode. Auf Quartalsbasis stieg das EBITDA im zweiten Quartal 2018 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 20,9 % auf 5,3 Mio. Euro.

Belastend auf das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen wirkten in den ersten sechs Monaten 2018 Währungseffekte und insbesondere die Entwicklung des Euro zum US-Dollar. Die negativen Wechselkurseffekte im ersten Halbjahr 2018 summierten sich über alle Fremdwährungen beim EBITDA auf insgesamt 1,8 Mio. Euro. Daneben war das Ergebnis im ersten Halbjahr 2018 wie geplant auch durch das Projekt JUMP beeinflusst, einem wesentlichen Teilprojekt innerhalb der Wachstumsstrategie ACT. Das EBITDA enthält Gesamtaufwendungen für das Projekt JUMP in Höhe von 0,9 Mio. Euro.

Bereinigt um Wechselkurseffekte und die Aufwendungen für das ACT-Projekt JUMP stieg das EBITDA im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 22,1 % auf 15,5 Mio. Euro (entsprechend 14,4 % EBITDA-Marge).

3.1.8 Abschreibungen und Wertminderungen

Im ersten Halbjahr 2018 verminderten sich die Abschreibungen und Wertminderungen wie geplant gegenüber dem Vorjahreszeitraum sowohl absolut als auch in Relation zum Umsatz. Die Entwicklung beruht im Wesentlichen auf einem Rückgang der Abschreibungen auf vermietete Erzeugnisse einschließlich Anlagen in Finanzierungsleasing um 0,7 Mio. Euro auf 4,2 Mio. Euro sowie der Abschreibungen auf selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte um 0,4 Mio. Euro auf 2,3 Mio. Euro.

3.1.9 EBIT

Das EBIT für das erste Halbjahr 2018 verbesserte sich im Vergleich zur Vorjahresberichtsperiode aufgrund des leicht erhöhten EBITDA und der geringeren Abschreibungen deutlich um 46,1% auf 4,2 Mio. Euro. Auf Quartalsicht erzielte der FP-Konzern im zweiten Quartal 2018 ein EBIT in Höhe von 1,0 Mio. Euro (im Vorjahreszeitraum -0,6 Mio. Euro).

3.1.10 Zinsergebnis

Das rückläufige Zinsergebnis im ersten Halbjahr 2018 resultierte im Wesentlichen aus Einmaleffekten aus steuerlich bedingten Zinserträgen in der Vorjahresberichtsperiode. Im ersten Halbjahr 2017 erzielte der FP-Konzern 0,5 Mio. Euro Zinserträge aus dem erfolgreichen Abschluss von Steuerverständigungsverfahren nach der EU-Schiedskonvention. In den ersten sechs Monaten 2018 konnte der FP-Konzern erneut höhere Zinserträge aus Finanzierungsleasing realisieren (1,0 Mio. Euro im Vergleich zu 0,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum). Belastend wirkten sich einmalige Zinsaufwendungen in Höhe von 0,1 Mio. Euro infolge von Betriebsprüfungen aus.

3.1.11 Sonstiges Finanzergebnis

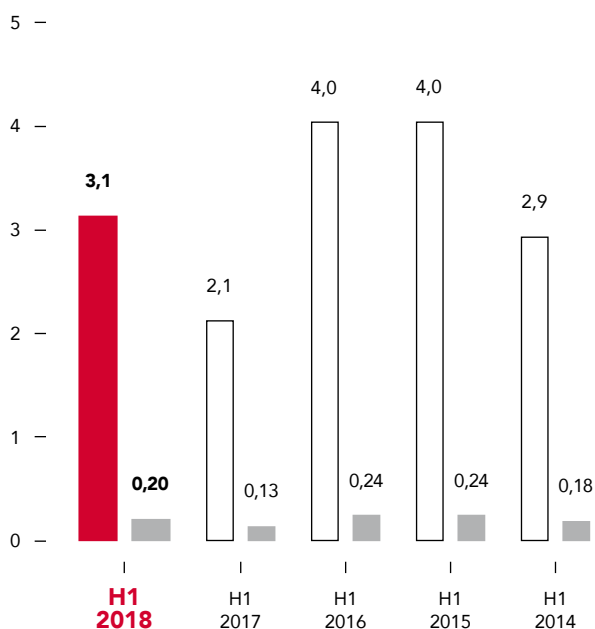
Der FP-Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2018 ein positives sonstiges Finanzergebnis in Höhe von 0,3 Mio. Euro gegenüber -0,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Entwicklung im Finanzergebnis beruht maßgeblich auf Wechselkurseffekten bei der stichtagsbezogenen Bewertung von Bilanzpositionen.

3.1.12 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern lagen im ersten Halbjahr 2018 bei -1,7 Mio. Euro gegenüber -1,1 Mio. Euro in der Vorjahresberichtsperiode. Dies entspricht einer unveränderten Steuerquote von 34,5%.

3.1.13 Konzernergebnis

KONZERNERGEBNIS (in Mio. EUR und EPS (unverwässert) in EUR)



Das Konzernergebnis verbesserte sich im ersten Halbjahr 2018 in Folge des höheren Ergebnisses vor Steuern sowie der niedrigeren Ertragsteuern im Vorjahresvergleich deutlich. Infolgedessen erhöhte sich das Ergebnis pro Aktie (EPS) in den ersten sechs Monaten 2018 auf 0,20 Euro nach 0,13 Euro (unverwässert / verwässert) im Vorjahreszeitraum.

3.1.14 Zusammenfassung der Ergebnisse pro Segment

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE PRO SEGMENT

in Mio. Euro	Umsatz ¹			EBITDA		
	H1 2018	H1 2017	Veränderung in %	H1 2018	H1 2017	Veränderung in %
Produktion	2,1	2,4	-14,4	5,7	5,3	7,0
Vertrieb Deutschland	57,7	56,3	2,5	3,5	3,8	-7,8
Vertrieb International	45,0	45,7	-1,5	13,3	10,0	32,9
Zentrale Funktionen	-	-	-	-5,0	-4,1	-
Konzern ²	104,8	104,4	0,3	12,8	12,7	0,5

in Mio. Euro	Umsatz ¹			EBITDA		
	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung in %	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung in %
Produktion	1,1	1,0	8,6	2,3	3,0	-23,4
Vertrieb Deutschland	26,8	26,1	2,8	1,1	1,1	4,6
Vertrieb International	23,6	21,9	7,7	6,1	4,5	34,5
Zentrale Funktionen	-	-	-	-3,0	-2,3	-
Konzern ²	51,8	48,9	5,8	5,3	4,4	20,9

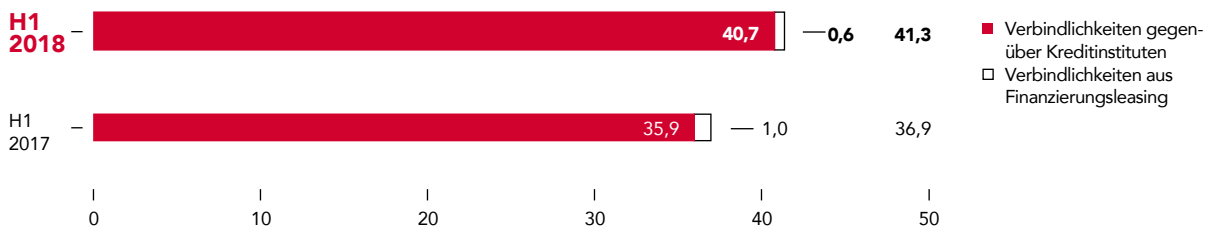
1) Umsatzerlöse mit externen Dritten.

2) Weitere Informationen zur Konzernüberleitung finden sich im Konzernanhang.

4. Finanzlage

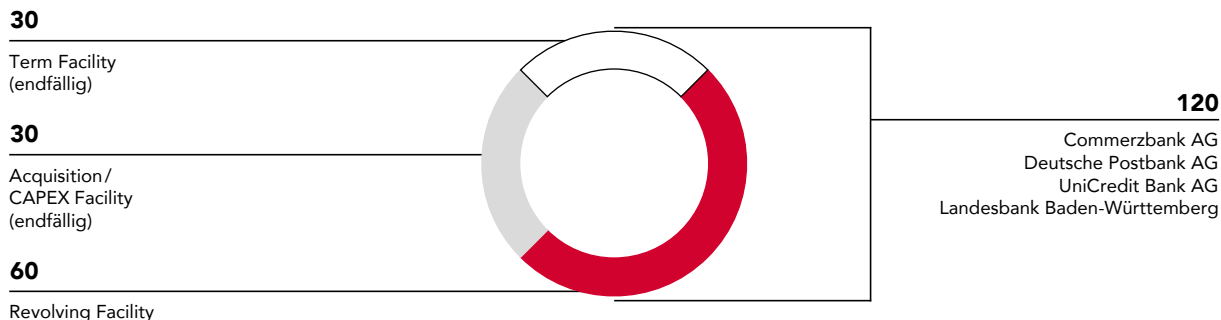
4.1 Finanzierungsanalyse

FINANZVERBINDLICHKEITEN (in Mio. EUR)



Zur Finanzierung nutzt der FP-Konzern in erster Linie den Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit sowie bestehende bzw. unterjährig angepasste Kreditvereinbarungen mit Finanzinstituten und Finanzierungsleasingvereinbarungen.

KONSORTIALDARLEHEN (in Mio. EUR)



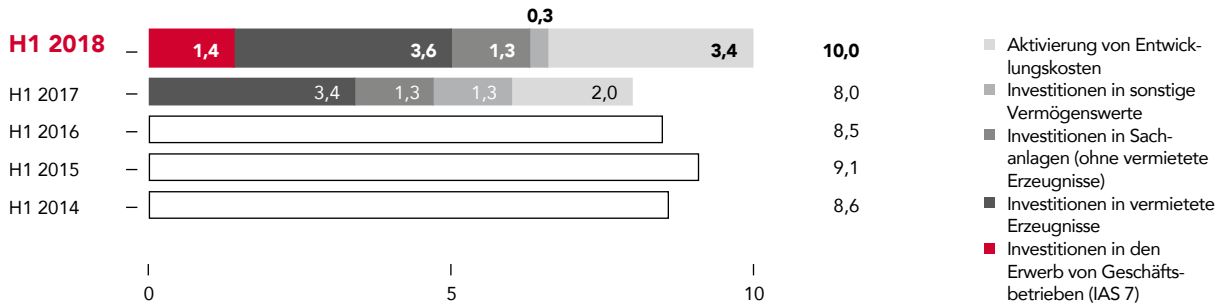
Der mit einem starken, international agierenden Bankenkonsortium abgeschlossene, seit 2016 bestehende Konsortialdarlehensvertrag über 120,0 Mio. Euro hat eine ursprüngliche Laufzeit bis zum 14. Juni 2021. Die Finanzierungsdokumentation auf Basis der britischen Loan Market Association (LMA) ist verbunden mit einer Erhöhungsoption von 30,0 Mio. Euro.

Weitere wesentliche Konditionen des Konsortialdarlehensvertrages umfassen die Möglichkeit, Teile des Kreditrahmens in Fremdwährung ausnutzen zu können. Des Weiteren besteht auf Basis des Kreditvertrages auch Finanzierungssicherheit für Akquisitionen. Zudem verfügt der FP-Konzern über unternehmerische Freiräume zur Eingehung weiterer finanzieller Verpflichtungen. Insgesamt bildet der Konsortialdarlehensvertrag die Grundlage für finanzielle Stabilität und Flexibilität des FP-Konzerns.

Angaben zu Veränderungen im ersten Halbjahr 2018 im Eigenkapital des Unternehmens finden Sie im Abschnitt 5.2 Eigenkapital.

4.2 Investitionsanalyse

INVESTITIONEN (in Mio. EUR)



Der FP-Konzern investierte auch im ersten Halbjahr 2018 auf Basis der ACT-Strategie weiterhin stark in künftiges Wachstum und hierbei unter anderem in die Produktentwicklung, die Produktion und andere Kern- und Unterstützungsprozesse sowie in Frankiersysteme für Mietmärkte.

Die Investitionen in den ersten sechs Monaten 2018 lagen mit 10,0 Mio. Euro deutlich über dem Niveau des ersten Halbjahres 2017 (8,0 Mio. Euro). Im Rahmen der Umsetzung der ACT-Strategie stiegen dabei die Investitionen für die Aktivierung von Entwicklungskosten um 1,4 Mio. Euro auf 3,4 Mio. Euro. Des Weiteren investierte der FP-Konzern im ersten Halbjahr 2018 1,4 Mio. Euro in die Übernahme des Geschäftsbetriebes des Berliner IoT-Spezialisten Tixi.com. Im Vorjahreszeitraum investierte der FP-Konzern in gleicher Höhe in den Erwerb einer Kundenliste einschließlich vermieteter Erzeugnisse.

Die Investitionen in vermietete Erzeugnisse im Wesentlichen in den USA, Kanada, Niederlande, Großbritannien und Frankreich stiegen im ersten Halbjahr 2018 um 0,2 Mio. Euro auf 3,6 Mio. Euro.

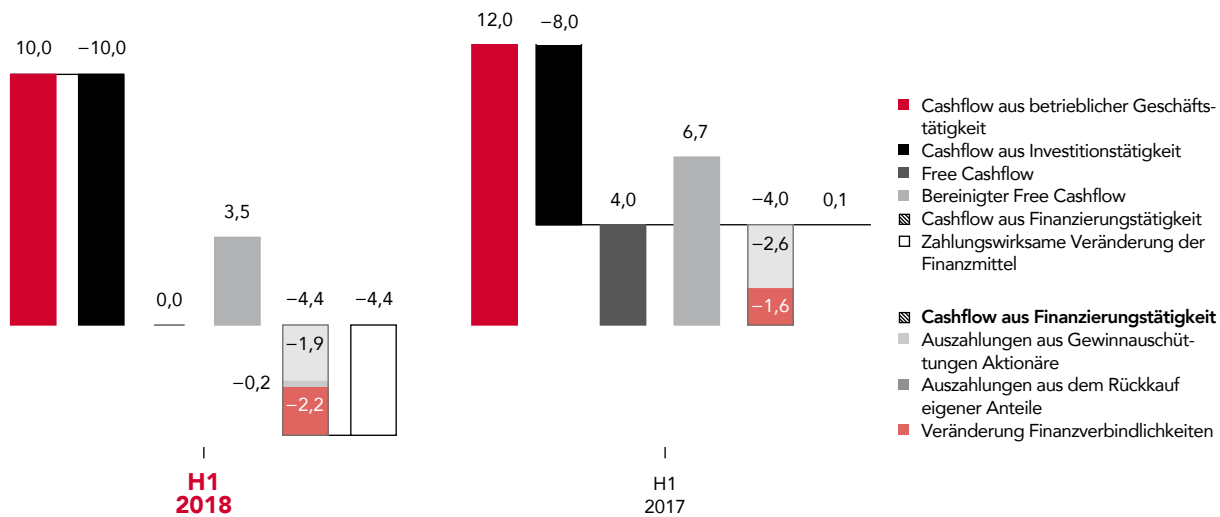
4.3 Liquiditätsanalyse

LIQUIDITÄTSANALYSE

in Mio. Euro	01.01.– 30.6.2018	01.01.– 30.6.2017
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	10,0	12,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-10,0	-8,0
Free Cashflow	0,0	4,0
Bereinigter Free Cashflow*	3,5	6,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4,4	-4,0
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	-4,4	0,1
Wechselkursbedingte Änderungen der Finanzmittel	0,2	-0,5
Finanzmittel am Anfang der Periode	24,1	18,7
Finanzmittel am Ende der Periode	19,9	18,2

* Bereinigt um Investitionen in Finance Lease Assets, M&A und Auszahlungen für JUMP.

LIQUIDITÄTSANALYSE (in Mio. EUR)



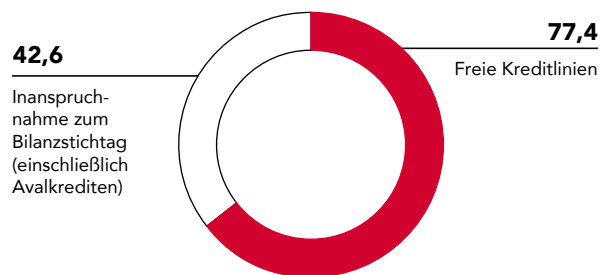
Der Rückgang des Cashflows aus betrieblicher Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2018 bei einem leicht erhöhten EBITDA resultierte insbesondere aus einem unterjährig erhöhten Working Capital. Zudem stiegen die Forderungen aus Finanzierungsleasing um 1,8 Mio. Euro an. Dies ist Folge des verstärkten Einsatzes von Finanzierungsleasing zur Vertriebsunterstützung sowie Kundenbindung. Im Vorjahreszeitraum hatte ein einmaliger Zahlungseingang in Höhe von 1,4 Mio. Euro aus dem erfolgreichen Abschluss von Steuerverständigungsverfahren nach der EU-Schiedskonvention den Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit positiv beeinflusst.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit stieg im ersten Halbjahr 2018 im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs der Investitionen in neue Produkte sowie erhöhter Investitionen in vermietete Erzeugnisse. Bezüglich weiterer Veränderung wird auf den Punkt „Investitionsanalyse“ verwiesen.

Angesichts der hohen Investitionen war der Free Cashflow in den ersten sechs Monaten 2018 rückläufig. Bereinigt um die Investitionen in Finance Lease Assets in Höhe von 1,8 Mio. Euro (im Vorjahr 1,3 Mio. Euro), Investitionen in M&A in Höhe von 1,4 Mio. Euro (im Vorjahr 1,4 Mio. Euro) sowie um erste Auszahlungen für das ACT Projekt JUMP in Höhe von 0,3 Mio. Euro erzielte der FP-Konzern mit 3,5 Mio. Euro einen Free Cashflow unter Vorjahresniveau (im Vorjahr 6,7 Mio. Euro).

Die Veränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2018 ist im Wesentlichen auf Auszahlungen für Gewinnausschüttungen an Aktionäre in Höhe von 1,9 Mio. Euro sowie auf Auszahlungen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2,2 Mio. Euro zurückzuführen.

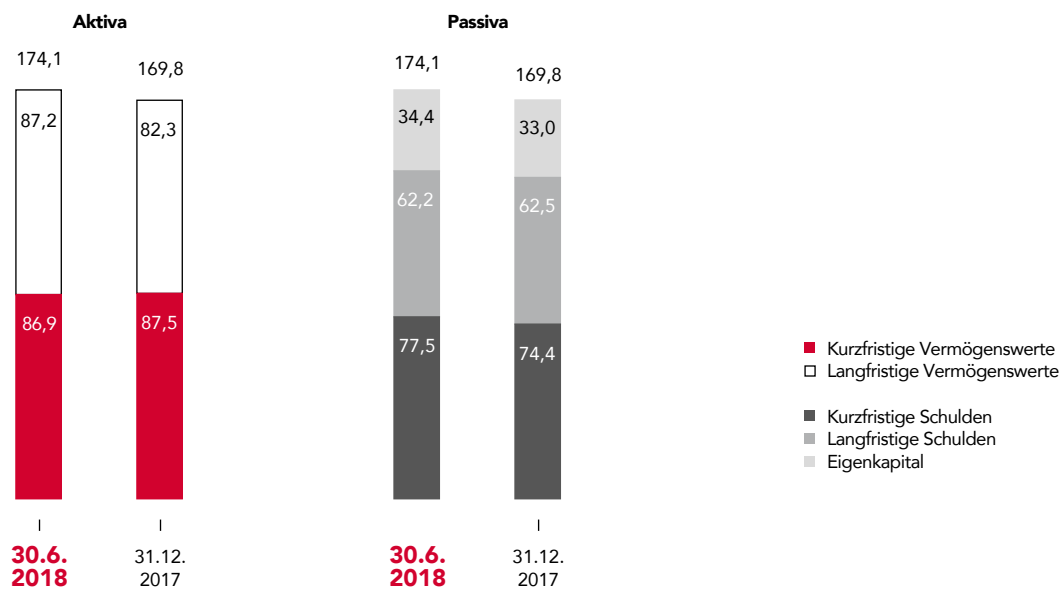
ZUGESAGTE, ABER NICHT AUSGENUTZTE KREDITLINIEN (in Mio. EUR)



Gemäß Konsortialdarlehensvertrag ist der FP-Konzern verpflichtet, zwei definierte Finanzkennzahlen (Financial Covenants) einzuhalten. Sämtliche Kreditbedingungen wurden im Berichtszeitraum durchgängig eingehalten. Der FP-Konzern konnte im ersten Halbjahr 2018 zu jedem Zeitpunkt seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

5. Vermögenslage

BILANZSTRUKTUR (in Mio. EUR)



Die Wachstumsstrategie ACT und die operative Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2018 prägen auch die Bilanz des FP-Konzerns zum 30. Juni 2018.

5.1 Lang- und kurzfristige Vermögenswerte

LANG- UND KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
in Mio. Euro	30.06. 2018	31.12. 2017	Erläuterung/Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte	36,9	35,1	Anstieg durch Erwerb Geschäftsbetrieb (1,0 Mio. Euro), davon Erhöhung Geschäfts- oder Firmenwert 0,7 Mio. Euro
Sachanlagen	31,4	31,8	Abschreibungsbedingter, leichter Rückgang der vermieteten Erzeugnisse und Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen (-0,3 Mio. Euro; bereinigt um Währungseffekte -0,7 Mio. Euro)
Sonstige Vermögenswerte	12,5	11,6	Anstieg der Forderungen aus Finanzierungsleasing (1,1 Mio. Euro), Umgliederung sonstiger Beteiligungen in das Umlaufvermögen (-0,2 Mio. Euro)
Steueransprüche	6,4	3,8	Deutlicher Anstieg der latenten Steueransprüche
Langfristige Vermögenswerte	87,2	82,3	
Vorratsvermögen	12,2	10,6	Unterjähriger Anstieg der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der fertigen Erzeugnisse und Handelswaren
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19,6	18,7	Unterjähriger Anstieg im Rahmen des Working Capital Managements
Sonstige Vermögenswerte	24,8	23,2	Anstieg der Forderungen aus Finanzierungsleasing (0,7 Mio. Euro), Anstieg sonstiger kurzfristiger Vermögenswerte (1,0 Mio. Euro), davon 0,2 Mio. Euro aus Umgliederung (s. o.)
Wertpapiere und Liquide Mittel	30,4	34,9	Rückgang der liquiden Mittel (4,2 Mio. Euro) und Rückgang der Portoguthaben, die vom FP-Konzern verwaltet werden (0,4 Mio. Euro)
Kurzfristige Vermögenswerte	86,9	87,5	

5.2 Eigenkapital

Zum 30. Juni 2018 betrug das Grundkapital der Franco-typ-Postalia Holding AG 16,3 Mio. Euro, eingeteilt in 16.301.456 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag (31. Dezember 2017: 16.301.456).

Der Beschluss der Hauptversammlung 2018 vom 29. Mai 2018 zur Dividende für das Geschäftsjahr 2017 wurde Anfang Juni 2018 umgesetzt und eine Dividende in Höhe von 1,9 Mio. Euro an die Aktionäre des Unternehmens gezahlt.

Das Unternehmen führte im Zeitraum vom 13. Oktober 2017 bis zum 12. Januar 2018 ein durch Vorstand und Aufsichtsrat beschlossenes Aktienrückkaufprogramm durch. Insgesamt sollten bis zu 475.000 Aktien zu einem Gesamtkaufpreis von maximal 3,0 Mio. Euro erworben werden. Zum 30. Juni 2018 hielt das Unternehmen 398.493 eigene Aktien bzw. 2,4 % des

Grundkapitals (31. Dezember 2017: 351.168 Aktien bzw. 2,2 % des Grundkapitals). Der Nennbetrag der Aktien wird offen vom Eigenkapital abgesetzt. Der Differenzbetrag zum Kaufpreis wird mit der Kapitalrücklage verrechnet. Weitere Angaben zum genehmigten und zum bedingten Kapital sowie zu Wandel- und Optionsrechten können dem Geschäftsbericht 2017 entnommen werden.

5.3 Lang- und kurzfristige Schulden

LANG- UND KURZFRISTIGE SCHULDEN

in Mio. Euro	30.6.2018	31.12.2017	Erläuterung/Veränderung
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16,5	16,5	
Sonstige Rückstellungen, latente Steuerverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten	4,6	2,8	Anstieg latenter Steuerverbindlichkeiten 1,8 Mio. Euro
Finanzverbindlichkeiten	41,1	43,1	Rückgang Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (-2,0 Mio. Euro)
Langfristige Schulden	62,2	62,5	
Steuerschulden	6,1	5,1	Anstieg Steuerrückstellungen (1,0 Mio. Euro)
Sonstige Rückstellungen	7,7	8,0	
Finanzverbindlichkeiten	0,2	0,4	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11,3	11,2	
Sonstige Verbindlichkeiten (incl. Derivate für Sicherungsbeziehungen)	52,3	49,7	Unterjähriger Anstieg: Passive Rechnungsabgrenzungsposten (1,6 Mio. Euro), Steuerverbindlichkeiten aus sonstigen Steuern (0,8 Mio. Euro) und übrige sonstige Verbindlichkeiten (1,4 Mio. Euro), Rückgang Verbindlichkeiten aus Teleporto (-1,3 Mio. Euro)
Kurzfristige Schulden	77,5	74,4	

Eine ergänzende Kennziffer für die Kapitalstruktur des FP-Konzerns ist der Nettoverschuldungsgrad. Dieser ergibt sich aus dem Verhältnis von Nettoverschuldung und Eigenkapital und wird laufend überprüft.

Aufgrund steigender Investitionen in ACT und in neue Produkte erhöhte sich im ersten Halbjahr 2018 die Nettoverschuldung des FP-Konzerns. Trotz des verbesserten Eigenkapitals zum 30. Juni 2018 erhöhte sich der Nettoverschuldungsgrad des Unternehmens im Vergleich zum 31. Dezember 2017 deshalb leicht.

NETTOVERSCHULDUNG

in Mio. Euro	30.6.2018	31.12.2017
Finanzverbindlichkeiten	41,3	43,5
Finanzmittel	19,9	24,1
Nettoverschuldung	21,4	19,5
Eigenkapital	34,4	33,0
Nettoverschuldungsgrad in %	62	59

5.4 Leasing

Der FP-Konzern betreibt sowohl Operate Lease als auch Finance Lease. Diese Geschäftsmodelle beeinflussen die Bilanz des Unternehmens. Im Anlagevermögen sind unter den Positionen „Vermietete Erzeugnisse“ und „Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen“ Vermögensgegenstände mit einem Buchwert in Höhe von 19,2 Mio. Euro (zum 31. Dezember 2017: 19,6 Mio. Euro) bilanziert, die im Wesentlichen im Rahmen von Operate Lease-Vereinbarungen an Kunden vermietet werden. Die Finance Lease-Vereinbarungen mit Kunden finden sich unter „Forderungen aus Finanzierungsleasing“ und belaufen sich zum 30. Juni 2018 im langfristigen und kurzfristigen Bereich in Summe auf 17,0 Mio. Euro (zum 31. Dezember 2017: 15,3 Mio. Euro). Ohne die genannten Geschäftsmodelle würde sich die Summe der Aktiva auf 137,8 Mio. Euro statt auf 174,1 Mio. Euro belaufen.

6. Nachtragsbericht

Informationen zu wesentlichen Ereignissen nach dem Zwischenabschlussstichtag finden sich im Konzernanhang in Abschnitt IV.

7. Risiko- Und Chancenbericht

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 hat der FP-Konzern Risiken und Chancen ausführlich erläutert. Darüber hinaus sind derzeit keine weiteren Risiken und Chancen erkennbar.

8. Prognosebericht

Der FP-Konzern bestätigt seine Prognose für das Geschäftsjahr 2018. Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet der FP-Konzern einen leicht steigenden Umsatz.

2018 beschleunigt das Unternehmen die Umsetzung der zahlreichen ACT-Projekte und Maßnahmen und rollt zudem das ACT-Projekt JUMP aus. Damit macht FP die Organisation fit für die Zukunft, was im Geschäftsjahr 2018 zu einmaligen Aufwendungen in Höhe von 6,0 Mio. Euro bis zu 8,0 Mio. Euro führen wird. Bereinigt um diese Aufwendungen plant der FP-Konzern auch beim EBITDA eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Nach den hohen Investitionen in den US-amerikanischen Mietmarkt im Zeitraum 2012 bis 2015 erwartet der FP-Konzern für 2018 leicht rückläufige Abschreibungen. Aufgrund steigender Investitionen in ACT und neue Produkte rechnet das Unternehmen für 2018 – vor Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Projekt JUMP – mit einem um M&A und Investitionen in Finance Lease Assets bereinigten positiven, deutlich unter Vorjahresniveau liegenden Free Cashflow.

Die erwartete Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2018 steht grundsätzlich unter der Prämisse gleichbleibender Wechselkurse.

Sämtliche hier gemachten Ausführungen basieren auf dem Kenntnisstand zum Ende des ersten Halbjahres 2018. Der FP-Konzern weist darauf hin, dass die angegebenen Plan- und tatsächlichen Werte abweichen können.

1. Halbjahr 2018

KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

- 24 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 26 Konzernbilanz
- 28 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 30 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

in TEUR	H1 2018 1.1.– 30.6.2018	H1 2017 1.1.–30.6.2017	Q2 2018 1.4.– 30.6.2018	Q2 2017 1.4.–30.6.2017
Umsatzerlöse	104.767	104.421	51.789	48.941
Erhöhung/Minderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und Leistungen	575	468	521	-160
	105.342	104.889	52.310	48.781
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.838	5.124	3.390	3.047
Sonstige Erträge	1.650	1.113	404	303
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.347	18.179	9.370	8.547
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.979	33.606	16.249	15.728
	52.325	51.785	25.619	24.275
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	26.383	25.667	13.752	12.829
b) Soziale Abgaben	4.075	4.107	2.095	2.025
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	547	522	255	266
	31.005	30.296	16.102	15.120
Abschreibungen und Wertminderungen	8.566	9.831	4.282	4.967
Andere Aufwendungen	17.730	16.336	9.059	8.333
Zinsergebnis				
a) Zinsen und ähnliche Erträge	1.012	1.269	535	899
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	755	604	403	304
	257	665	133	595
Sonstiges Finanzergebnis				
a) Sonstige Finanzerträge	965	745	381	584
b) Sonstige Finanzaufwendungen	619	1.040	99	724
	345	-295	281	-140
Ertragsteuern	-1.659	-1.120	-502	39
Konzernergebnis	3.149	2.128	954	-70

in TEUR	H1 2018 1.1.– 30.6.2018	H1 2017 1.1.–30.6.2017	Q2 2018 1.4.– 30.6.2018	Q2 2017 1.4.–30.6.2017
Sonstiges Ergebnis				
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	596	-2.502	1.632	-2.267
davon Steuern	61	-4	-28	-1
Anpassungen Rückstellungen für Pensionen und ATZ gem. IAS 19 (rev. 2011)	0	-5	0	0
davon Steuern	0	0	0	5
Absicherung von Zahlungsströmen – wirksamer Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes	-85	0	-56	0
davon Steuern	26	0	13	0
Absicherung von Zahlungsströmen – Umgliederung in den Gewinn oder Verlust	-80	249	-142	95
davon Steuern	-35	-108	-8	-66
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	431	-2.258	1.434	-2.172
Gesamtergebnis	3.580	-130	2.388	-2.242
Konzernergebnis	3.149	2.128	954	-70
davon auf die Anteilseigner der FP Holding entfallendes Konzernergebnis	3.149	2.128	954	-70
Gesamtergebnis	3.580	-130	2.388	-2.242
davon auf die Anteilseigner der FP Holding entfallendes Gesamtergebnis	3.580	-130	2.388	-2.242
Ergebnis je Aktie (unverwässert in EUR)	0,20	0,13	0,06	0,00
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	0,20	0,13	0,06	0,00

Konzernbilanz zum 30. Juni 2018

AKTIVA

in TEUR	30.6.2018	1.1.2018 angepasst	31.12.2017
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Kundenlisten	20.658	21.578	21.578
Geschäfts- oder Firmenwert	9.177	8.494	8.494
Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte und Anzahlungen	7.106	5.074	5.074
	36.942	35.146	35.146
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.789	2.784	2.784
Technische Anlagen und Maschinen	4.608	4.659	4.659
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.225	4.274	4.274
Vermietete Erzeugnisse	18.697	18.384	18.384
Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen	550	1.208	1.208
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	511	446	446
	31.380	31.755	31.755
Sonstige Vermögenswerte			
Assoziierte Unternehmen	36	36	36
Sonstige Beteiligungen	0	163	163
Forderungen aus Finanzierungsleasing ¹	12.285	11.212	11.234
Sonstige langfristige Vermögenswerte	153	153	153
	12.474	11.565	11.587
Steueransprüche			
Latente Steueransprüche	3.969	1.386	1.386
Laufende Steueransprüche	2.446	2.446	2.446
	6.415	3.832	3.832
	87.212	82.298	82.320
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorratsvermögen			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.586	3.892	3.892
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	785	747	747
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	6.786	5.994	5.994
	12.157	10.633	10.633
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen¹	19.555	18.643	18.684
Sonstige Vermögenswerte			
Forderungen aus Finanzierungsleasing ¹	4.747	4.028	4.037
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	5.711	5.813	5.813
Derivative Finanzinstrumente	95	110	110
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte ¹	14.249	13.257	13.271
	24.802	23.207	23.230
Wertpapiere	675	676	676
Liquide Mittel	29.719	34.234	34.234
	86.909	87.393	87.457
	174.121	169.691	169.777

1) Informationen zu den Anpassungen des Vorjahres können Abschnitt I. des Konzernanhangs entnommen werden.

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

in TEUR	1.1.–30.6.2018	1.1.–30.6.2017
1. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	3.149	2.128
Erfolgswirksam erfasstes Ertragsteuerergebnis	1.659	1.121
Erfolgswirksam erfasstes Zinsergebnis	-257	-665
Zu- und Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	8.566	9.831
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Rückstellungen und Steuerschulden	-314	-2.036
Verluste (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	64	98
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (ohne Finanzierungsleasing)	-3.132	3.667
Abnahme (+)/ Zunahme (-) der Forderungen aus Finanzierungsleasing	-1.792	-1.336
Abnahme (-)/Zunahme (+) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva ¹ , die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.005	62
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	95	-4
Noch nicht erhaltene öffentliche Zuwendungen	0	-381
Erhaltene Zinsen	1.012	1.269
Gezahlte Zinsen	-637	-580
Erhaltene Ertragsteuer	205	1.011
Gezahlte Ertragsteuer	-1.615	-2.220
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	10.007	11.964
2. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Aktivierung von Entwicklungskosten	-3.366	-1.959
Auszahlungen für kapitalisierte Zinsen für Entwicklungskosten	-41	-23
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	35	21
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-342	-1.281
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-4.896	-4.716
Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Geschäftsbetrieben (IAS 7)	-1.383	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9.993	-7.957

in TEUR	1.1.–30.6.2018	1.1.–30.6.2017
3. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus Gewinnausschüttungen Aktionäre	-1.908	-2.606
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-2.151	-1.015
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-133	-549
Auszahlungen aus dem Rückkauf eigener Anteile	-241	0
Einzahlungen aus der Ausgabe neuer Aktien	0	212
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42	2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.391	-3.955
Finanzmittelbestand¹		
Zahlungswirksame Veränderungen der Finanzmittel	-4.376	52
Wechselkursbedingte Änderungen der Finanzmittel	221	-459
Finanzmittel am Anfang der Periode	24.090	18.655
Finanzmittel am Ende der Periode	19.935	18.248

1) Aus den Liquiden Mitteln sowie den Sonstigen Verbindlichkeiten sind die Portoguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden, in Höhe von TEUR 10.459 (i. Vj. TEUR 9.541), herausgerechnet. In die Finanzmittel einbezogen werden die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 675 (i. Vj. TEUR 681).

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Stock-Options- Rücklage	Eigene Anteile	Bilanzergebnis
Stand am 1.1.2017	16.215	34.620	1.179	0	-14.937
Konzernergebnis 1.1.–30.6.2017					2.128
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	0	0	0	0	0
Anpassung der Rückstellungen für Pensionen und ATZ gem. IAS 19	0	0	0	0	0
Absicherung von Zahlungsströmen	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis 1.1.–30.6.2017	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis 1.1.–30.6.2017	0	0	0	0	2.128
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0
Bedienung Stock-Options	86	126	75	0	0
Ausschüttungen	0	0	0	0	-2.606
Stand am 30.6.2017	16.301	34.746	1.254	0	-15.415
Stand am 31.12.2017	16.301	34.746	1.318	-1.625	-12.894
Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden: Erstanwendung IFRS 9 und IFRS 15 ¹					-14
Stand am 1.1.2018 (angepasst)	16.301	34.746	1.318	-1.625	-12.908
Konzernergebnis 1.1.–30.6.2018	0	0	0	0	3.149
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	0	0	0	0	0
Absicherung von Zahlungsströmen	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis 1.1.–30.6.2018	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis 1.1.–30.6.2018	0	0	0	0	3.149
Ausschüttungen	0	0	0	0	-1.908
Bedienung Stock-Options	0	-3	49	5	0
Rückkauf eigener Aktien	0	0	0	-243	0
Stand am 30.6.2018	16.301	34.743	1.367	-1.863	-11.667

1) Informationen zu den Anpassungen des Vorjahres können Abschnitt I. des Konzernanhangs entnommen werden.

Kumuliertes übriges Eigenkapital

	Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung	Netto-investitionen in ausländische Geschäfts-betriebe	Unterschiedsbetrag aus der Anpassung IAS 19	Unterschiedsbetrag aus Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	Rücklage aus Sicherungsge-schäften	FP Holding zuzurechnen-des Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe
	2.954	132	-3.529	-439	-249	35.946	0	35.946
						2.128	0	2.128
	-2.494	-8	0	0	0	-2.502	0	-2.502
	0	0	-5	0	0	-5	0	-5
	0	0	0	0	249	249	0	249
	-2.494	-8	-5	0	249	-2.258	0	-2.258
	-2.494	-8	-5	0	249	-130	0	-130
	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	287	0	287
	0	0	0	0	0	-2.606	0	-2.606
	460	124	-3.534	-439	0	33.497	0	33.497
	-1.303	96	-3.318	-439	77	32.959	0	32.959
						-14		-14
	-1.303	96	-3.318	-439	77	32.945	0	32.945
	0	0	0	0	0	3.149	0	3.149
	763	-166	0	0	0	597	0	597
	0	0	0	0	-166	-166	0	-166
	763	-166	0	0	-166	431	0	431
	763	-166	0	0	-166	3.580	0	3.580
	0	0	0	0	0	-1.908	0	-1.908
	0	0	0	0	0	51	0	51
	0	0	0	0	0	-243	0	-243
	-540	-70	-3.318	-439	-89	34.425	0	34.425

1. Halbjahr 2018

KONZERN- ANHANG

- 33 Allgemeine Grundlagen
- 40 Entwicklungen im Berichtszeitraum
- 41 Segmentinformationen
- 44 Erläuternde Angaben
- 45 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

1. Allgemeine Grundlagen

1. Allgemeine Angaben

Die Francotyp-Postalia Holding AG mit Sitz in Berlin (nachfolgend auch „FP Holding“ genannt) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter HRB 169096 B eingetragen. Der Zwischenabschluss der FP Holding für den zum 30. Juni 2018 endenden Berichtszeitraum umfasst die FP Holding und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend auch „FP-Konzern“, „FP“ oder „Francotyp“ genannt).

Der FP-Konzern ist Experte für sicheres Mail-Business und sichere digitale Kommunikationsprozesse. Als Marktführer in Deutschland und Österreich bietet der FP-Konzern mit den Produktbereichen „Frankieren und Kuvertieren“, „Mail Services“ und „Software“ Produkte und Dienstleistungen zur effizienten Postverarbeitung, Konsolidierung von Geschäftspost und Digitale Lösungen für Unternehmen und Behörden. Francotyp-Postalia ist in zehn Ländern mit eigenen Tochtergesellschaften und über ein eigenes Händlernetz in 40 weiteren Ländern vertreten. Aus seiner mehr als 95-jährigen Unternehmensgeschichte heraus verfügt FP über eine einzigartige DNA in den Bereichen Aktorik, Sensorik, Kryptografie und Konnektivität. Bei Frankiersystemen hat FP einen weltweiten Marktanteil von mehr als elf Prozent.

Der Vorstand der FP Holding hat den Konzernabschluss und zusammengefassten Konzernlagebericht 2017 am 21. März 2018 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss und zusammengefassten Konzernlagebericht geprüft und am 22. März 2018 gebilligt. Am 29. März 2018 wurden der Konzernabschluss und zusammengefasste Konzernlagebericht 2017 der Francotyp-Postalia Holding AG veröffentlicht.

Es handelt sich bei dem vorliegenden Zwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2018 um einen verkürzten Abschluss in Übereinstimmung mit dem IAS 34. Dieser Zwischenabschluss beinhaltet nicht sämtliche Angaben, welche im Zusammenhang mit vollständigen Abschlüssen nach IAS 1 stehen. Der Abschluss wurde am 23. August 2018 vom Vorstand der FP Holding zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

2.1 Grundlagen zur Aufstellung des Abschlusses

Der Zwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – des FP-Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2018 wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht. Es handelt sich um einen verkürzten Zwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) für die Zwischenberichtsperiode 1. Januar bis 30. Juni 2018. Bei der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung wie bei der Aufstellung des Konzernabschlusses 2017. Der Zwischenabschluss sollte zusammen mit dem geprüften Konzernabschluss 2017 gelesen werden.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Durch kaufmännische Rundungen von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Die Gliederung der Konzernbilanz erfolgt in Anwendung von IAS 1 nach dem Prinzip der Fristigkeit. Die Bilanzposten werden deshalb in langfristige und kurzfristige Vermögenswerte bzw. Schulden aufgeteilt. Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich dann als kurzfristig eingestuft, wenn sie eine Restlaufzeit oder einen Umschlag im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von weniger als einem Jahr haben. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden dann als langfristig klassifiziert, wenn sie länger als ein Jahr im Unternehmen verbleiben.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2.2 Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind – abgesehen von den dargestellten, folgenden Ausnahmen – gegenüber denen am Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 unverändert.

Im Folgenden werden die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15 auf den Zwischenabschluss des FP-Konzerns erläutert und die neu ab dem 1. Januar 2018 angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze, soweit sie von den bisher angewendeten abweichen, beschrieben.

Alle anderen zum 30. Juni 2018 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung des FP-Konzerns.

Der im Juli 2014 herausgegebene IFRS 9 ersetzt die bestehenden Leitlinien in IAS 39 zum Ansatz und zur Bewertung von Finanzinstrumenten. Er enthält ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten, sowie die neuen allgemeinen Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte. Er übernimmt auch die Leitlinien zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus IAS 39.

Die erstmalige Anwendung von IFRS 9 ab 1. Januar 2018 führte zu Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze und Anpassungen der im Abschluss erfassten Beträge. In Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften nach IFRS 9 (7.2.15) und (7.2.26) wurden Vergleichszahlen nicht rückwirkend angepasst.

Der FP-Konzern wendet die vollständig retrospektive Methode an.

Am 1. Januar 2018 (dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung von IFRS 9) hat der Vorstand des FP-Konzerns beurteilt, welche Geschäftsmodelle für die vom FP-Konzern gehaltenen finanziellen Vermögenswerte gelten und hat die Finanzinstrumente in die jeweils angemessenen IFRS 9 Bewertungsklassen eingeordnet. Die wichtigsten Auswirkungen aus dieser Umgliederung stellen sich die folgt dar:

Werte in TEUR	Klassifizierung gem. IAS 39	Klassifizierung gem. IFRS 9	Buchwerte gem. IAS 39	Buchwerte gem. IFRS 9
Wertpapiere	HfT	FVPL	676	676
Derivative Finanzinstrumente mit positiven Zeitwerten ohne Hedge-Beziehung	HfT	FVOCI	0	0
Beteiligungen und assoziierte Unternehmen	AfS	FVPL	199	266
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	Fortgeführte Anschaffungskosten	18.684	18.643
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	Fortgeführte Anschaffungskosten	6.812	6.798
Forderungen aus Finanzierungsleasing	n/a	n/a	15.721	15.690
Liquide Mittel	LaR	Fortgeführte Anschaffungskosten	34.234	34.234
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	OL	Fortgeführte Anschaffungskosten	42.847	42.847
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	OL	Fortgeführte Anschaffungskosten	11.210	11.210
Sonstige finanzielle Schulden	OL	Fortgeführte Anschaffungskosten	32.040	32.040
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen	n/a	n/a	703	703
Derivative Finanzinstrumente mit negativen Zeitwerten ohne Hedge-Beziehung	HfT	FVPL	2.215	2.215

Erläuterungen der Abkürzungen

- AfS, Available for Sale, zur Veräußerung verfügbar
- HfT, Held for Trading, zu Handelszwecken gehalten
- LaR, Loans and Receivables, Kredite und Forderungen
- n/a, not applicable, keiner Bewertungskategorie zuzuordnen
- OL, Other Liability, zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten
- FVPL, Fair Value through Profit and Loss
- FVOCI, Fair Value through Other Comprehensive Income

i) *Klassifizierung und Bewertung*

Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die zuvor als „zur Veräußerung verfügbar“ eingestuft wurden

Der FP-Konzern stellt Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Eigenkapitalanteile, die zuvor als „zur Veräußerung verfügbar“ eingestuft wurden, im laufenden Ergebnis (FVPL) dar. Infolge dessen wurden Vermögenswerte mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 266 aus der Kategorie „AfS Available for Sale“ in die Kategorie „FVPL“ und zugehörige Effekte aus einem Anstieg des Fair Values in Höhe von TEUR 67 im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

ii) *Derivate und Sicherungsgeschäfte*

Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 auf Vorperioden

Die zum 31. Dezember 2017 bestehenden Devisenterminkontrakte erfüllen die Voraussetzungen des IFRS 9 für Cashflow-Hedges. Die Risikomanagementstrategie und die Sicherungsdokumentation sind auf die Vorschriften von IFRS 9 abgestimmt; daher gelten diese Beziehungen als fortzuführende Sicherungsbeziehungen.

Bei Devisentermingeschäften designiert der FP-Konzern die gesamte Änderung des beizulegenden Zeitwerts als Bestandteil des Cashflow-Hedges. Der unwirksame Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten wurden vor dem 1. Januar 2017 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Seit der Übernahme von IFRS 9 erfasst der FP-Konzern die gesamten Änderungen (einschließlich der Terminkomponente) des beizulegenden Zeitwerts von Devisenterminkontrakten im Eigenkapital.

Die Übernahme von IFRS 9 führte bei den Devisenterminkontrakten zu keiner rückwirkenden Umgliederung.

iii) *Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten*

Der FP-Konzern hat drei wesentliche Arten an finanziellen Vermögenswerten, die dem neuen Modell der erwarteten Kreditverluste gemäß IFRS 9 unterliegen:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Warenverkäufen und der Erbringung von Dienstleistungen,
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Sonstige finanzielle Vermögenswerte,
- Forderungen aus Finanzierungsleasing.

Der FP-Konzern hat im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 für diese Kategorien an Vermögenswerten seine Wertminderungsmethodik angepasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen ebenfalls den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9. Für Liquide Mittel hat der FP-Konzern die erwarteten Kreditverluste anhand von quotierten CDS-Spreads ermittelt. Bei Tagesgeldkonten sind diese Werte auf eine Haltedauer von einem Tag zu berechnen, indem der CDS-Spread vereinfacht durch 365 Tage dividiert wird. Bei einem unterstellten CDS von 20 Basispunkten ergibt dies unwesentliche Beträge für den FP-Konzern.

Der FP-Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; dem zufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzierungsleasing sowie Sonstige finanzielle Vermögenswerte die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzierungsleasing sowie Sonstige finanzielle Vermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die Forderungen aus Finanzierungsleasing betreffen laufende Mietverträge für Leihmaschinen und weisen im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die gleichen Vertragsarten auf. Der FP-Konzern hat daher die Schlussfolgerung gezogen, dass die erwarteten Verlustraten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert der Verlustraten für Forderungen aus Finanzierungsleasing darstellen.

Auf dieser Grundlage wurde die Wertberichtigung im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzierungsleasing sowie Sonstige finanzielle Vermögenswerte zum 1. Januar 2018 wie folgt ermittelt:

1. Januar 2018 in TEUR	sofort	<30 Tage	30–60 Tage	61–90 Tage	>90 Tage
Erwartete Verlustrate in %	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Bruttobuchwert	1.959	27.047	1.363	227	12.384
Wertberichtigung	4	54	3	0	25

Die Verlustrate ist gerundet dargestellt.

Die Wertberichtigung zum 31. Dezember 2017 wird wie folgt auf den Eröffnungsbilanzwert der Wertberichtigung zum 1. Januar 2018 überleitet:

Werte in TEUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Finanzie- rungsleasing	Sonstige finanzielle Vermögens- werte
Zum 31. Dezember 2017 – gemäß IAS 39 berechnet	1.800	0	0
Rückwirkend über den Eröffnungsbilanzwert der Gewinnrücklagen angepasste Beträge	41	31	14
Eröffnungsbilanzwert der Wertberichtigung zum 1. Januar 2018 – gemäß IFRS 9 berechnet	1.841	31	14

In den sechs Monaten bis zum 30. Juni 2018 veränderten sich die Wertberichtigungen nur unwesentlich.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzierungsleasing sowie Sonstige finanzielle Vermögenswerte werden direkt abgeschrieben, wenn ihre Realisierbarkeit nicht mehr hinreichend erwartet wird. Anhaltspunkte hierfür sind, dass der Kunde erhebliche finanzielle Schwierigkeiten aufweist oder eine erhöhte Insolvenzwahrscheinlichkeit besteht.

Die rückwirkende Anpassung der Wertminderung für die übrigen Positionen beim Übergang auf IFRS 9 infolge der Anwendung des Modells der erwarteten Verluste war unwesentlich. Der FP-Konzern erfasste jedoch zum 30. Juni 2018 keine Wertminderungen.

IFRS 9 Finanzinstrumente – ab 1. Januar 2018 angewendete Rechnungslegungsgrundsätze

i) *Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Vermögenswerte*

Einstufung

Ab 1. Januar 2018 stuft der FP-Konzern seine finanziellen Vermögenswerte in die folgenden Bewertungskategorien ein:

- solche, die in der Folge zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und
- solche, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die Einstufung ist abhängig vom Geschäftsmodell des Unternehmens im Hinblick auf die Steuerung der finanziellen Vermögenswerte und die vertraglichen Zahlungsströme.

Bei zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten werden die Gewinne und Verluste entweder erfolgsneutral oder erfolgswirksam erfasst. Bei Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, ist dies abhängig davon, ob sich der FP-Konzern zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung unwiderruflich für die Bilanzierung des Eigenkapitalinstruments erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) entschieden hat.

Der FP-Konzern gliedert Schuldinstrumente nach der erstmaligen Kategorisierung nur dann um, wenn sich das Geschäftsmodell zur Steuerung solcher Vermögenswerte ändert.

Bewertung

Bei der erstmaligen Erfassung bewertet der FP-Konzern einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich – im Falle eines in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) bewerteten finanziellen Vermögenswerts – die direkt auf den Erwerb dieses Vermögenswerts entfallenden Transaktionskosten. Transaktionskosten von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte mit eingebetteten Derivaten werden in ihrer Gesamtheit betrachtet, wenn ermittelt wird, dass ihre Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen.

Schuldinstrumente

Die Folgebewertung von Schuldinstrumenten ist abhängig vom Geschäftsmodell des FP-Konzerns zur Steuerung des Vermögenswerts und den Zahlungsstrommerkmalen des Vermögenswerts. Der FP-Konzern stuft seine Schuldinstrumente in drei Bewertungskategorien ein:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet: Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden und bei denen diese Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode im Zinsergebnis ausgewiesen. Wertminderungsaufwendungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.
- FVOCI: Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme und zur Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte gehalten werden und bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Veränderungen des Buchwerts werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen, mit Ausnahme der Wertminderungserträge oder -aufwendungen, Zinserträge und Fremdwährungsgewinne und -verluste, die im Gewinn oder Verlust erfasst werden. Bei Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts wird der zuvor im sonstigen Ergebnis angesetzte kumulierte Gewinn oder Verlust aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert und im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode im Zinsergebnis ausgewiesen. Fremdwährungsgewinne und -verluste werden im sonstigen Finanzergebnis dargestellt und Wertminderungsaufwendungen sind in einem gesonderten Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

- FVPL: Vermögenswerte, welche die Kriterien der Kategorien “zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet” oder “FVOCI” nicht erfüllen, werden in der Kategorie “erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert” bewertet. Gewinne oder Verluste aus einem Schuldinstrument, das in der Folge zu FVPL bewertet wird, werden im Gewinn oder Verlust saldiert unter den Sonstigen Erträgen oder anderen Aufwendungen in der Periode ausgewiesen, in der sie entstehen.

Eigenkapitalinstrumente

Der FP-Konzern bewertet alle gehaltenen Eigenkapitalinstrumente in der Folge zum beizulegenden Zeitwert. Dividenden aus solchen Instrumenten werden weiterhin im Gewinn oder Verlust unter den sonstigen Erträgen erfasst, wenn der Anspruch des FP-Konzerns auf den Erhalt von Zahlungen begründet wird.

Für Eigenkapitalinstrumente gestattet IFRS 9 optional eine erfolgsneutrale Bewertung (FVOCI) zum beizulegenden Zeitwert. Der FP-Konzern wendet diese Option zur erfolgsneutralen Bewertung nicht an. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Erträgen und anderen Aufwendungen erfasst. Wertminderungsaufwendungen (und Wertaufholungen) der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente werden nicht getrennt von den sonstigen Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ausgewiesen.

Wertminderung

Ab 1. Januar 2018 beurteilt der FP-Konzern auf zukunftsgerichteter Basis die mit ihren Schuldinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, verbundenen erwarteten Kreditverluste. Die Wertminderungsmethode ist abhängig davon, ob eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vorliegt.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet der FP-Konzern den gemäß IFRS 9 zulässigen vereinfachten Ansatz an, dem zufolge die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste ab der erstmaligen Erfassung der Forderungen zu erfassen sind.

ii) Derivate und Sicherungsbeziehungen

Cashflow-Hedges, die als Sicherungsbeziehungen bilanziert werden

Der wirksame Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow-Hedges designed sind, wird in der Rücklage aus Sicherungsgeschäften als Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Der Gewinn oder Verlust, der den unwirksamen Teil betrifft, wird unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Finanzerträgen/-aufwendungen erfasst.

Wenn Optionen zur Absicherung erwarteter Transaktionen eingesetzt werden, designiert der FP-Konzern nur den inneren Wert der Optionen als Sicherungsinstrument.

Gewinne oder Verluste aus dem wirksamen Teil der Änderung des inneren Werts der Optionen werden in der Rücklage aus Sicherungsgeschäften als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen. Änderungen des Zeitwerts von Optionen, die sich auf das gesicherte Grundgeschäft beziehen ('aligned time value') werden im sonstigen Ergebnis in der Rücklage aus Sicherungsgeschäften als Bestandteil des Eigenkapitals erfasst.

Werden Termingeschäfte zur Absicherung erwarteter Transaktionen eingesetzt, designiert der FP-Konzern die gesamte Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Termingeschäfts (einschließlich der Terminkomponente) als Sicherungsinstrument. In diesen Fällen werden die Gewinne oder Verluste aus dem wirksamen Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts des gesamten Termingeschäfts in der Rücklage aus Sicherungsgeschäften als Bestandteil des Eigenkapitals erfasst.

Im Eigenkapital erfasste kumulierte Beträge werden in den Perioden umgegliedert, in denen das gesicherte Grundgeschäft Auswirkungen auf den Gewinn oder Verlust hat.

Wenn ein Sicherungsinstrument ausläuft, verkauft oder beendet wird oder die Sicherungsbeziehung nicht länger die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllt, verbleiben etwaige zu diesem Zeitpunkt kumulierte abgegrenzte Sicherungsgewinne oder -verluste und die abgegrenzten Sicherungskosten im Eigenkapital, bis die erwartete Transaktion eintritt. Wenn der Eintritt der Transaktion nicht mehr erwartet wird, werden die kumulierten Sicherungsgewinne und -verluste und die abgegrenzten Sicherungskosten, die im Eigenkapital ausgewiesen wurden, unmittelbar in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“. IFRS 15 sieht dabei ein einheitliches, fünfstufiges Erlösrealisierungsmodell vor, das grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Zudem enthält der Standard neue, umfangreichere Vorschriften in Bezug auf qualitative und quantitative Angaben, die zu den Erlösen im Abschluss zu leisten sind.

Die Umsetzung von IFRS 15 erfolgte im FP-Konzern nach der modifiziert retrospektiven Methode zum 1. Januar 2018. Dabei werden die Umstellungseffekte im FP-Konzern eigenkapital erfasst und die Darstellung der Vergleichsperiode bleibt unberührt. Aufgrund dessen wurden – ausgehend vom Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 – einzelne Positionen der Eröffnungskonzernbilanz zum 1. Januar 2018 angepasst.

Die erstmalige Anwendung des IFRS 15 führte zu einer Verminderung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 103. Dabei handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten. Das Eigenkapital erhöhte sich um TEUR 72 und die Verbindlichkeiten aus latenten Steuern um TEUR 31.

Die Anwendung des neuen Standards hatte im ersten Halbjahr 2018 keine signifikanten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Auch für das Gesamtjahr 2018 erwartet der FP-Konzern keine wesentlichen Auswirkungen.

Für den FP-Konzern gliedern sich die Umsatzerlöse, nach den unten aufgeführten Kategorien, die den Einfluss wirtschaftlicher Faktoren auf Art, Höhe, Zeitpunkt und Unsicherheit von Erlösen und Zahlungsströmen widerspiegeln und konform zur Segmentberichterstattung sind, wie folgt:

in TEUR	Produktion		Vertrieb Deutschland		Vertrieb International		Gesamt	
	1.1.–30.6.18	1.1.–30.6.17	1.1.–30.6.18	1.1.–30.6.17	1.1.–30.6.18	1.1.–30.6.17	1.1.–30.6.18	1.1.–30.6.17
Frankieren	683	1.166	5.217	3.623	12.201	12.377	18.101	17.165
Kuvertieren	214	219	1.497	1.487	1.923	2.047	3.634	3.753
Sonstige	447	393	84	108	204	201	736	703
Erträge aus Produktverkäufen IFRS 15	1.344	1.778	6.798	5.217	14.329	14.625	22.471	21.621
Vermietung	0	0	14	122	16.083	16.995	16.096	17.116
Service/Kundendienst	28	142	4.215	4.037	6.334	5.430	10.577	9.609
Verbrauchsmaterial	620	479	3.877	3.650	7.187	7.420	11.685	11.549
Teleporto	0	0	3.431	3.479	1.061	1.239	4.492	4.717
Mail Services	0	0	32.039	33.034	0	0	32.039	33.034
Software	62	0	7.315	6.751	31	24	7.407	6.774
Wiederkehrende Erträge IFRS 15	709	621	50.877	50.950	14.613	14.112	66.200	65.684
Vermietung	0	0	14	122	16.083	16.995	16.096	17.116
Gesamt	2.053	2.399	57.689	56.289	45.025	45.733	104.767	104.421
Zeitpunktbezogen IFRS 15	2.026	2.257	50.761	49.293	21.547	22.069	74.334	73.619
Zeitraumbezogen IFRS 15 und IAS 17	28	142	6.928	6.996	23.477	23.664	30.433	30.802
Gesamt	2.053	2.399	57.689	56.289	45.025	45.733	104.767	104.421

Der Zwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung entsprechend § 317 HGB unterzogen worden.

2.3 Konzernkreis

Die Francotyp-Postalia Holding AG fungiert als Konzernobergesellschaft, unter der der FP-Konzern konsolidiert wird. In den Konzernabschluss der FP Holding werden alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik zu beherrschen (Tochterunternehmen). Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die FP Holding die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 kam es im Berichtszeitraum zu folgender Veränderung im Konzernkreis:

Rückwirkend zum 1. Januar 2018 wurde die FP Hanse GmbH, Hamburg, Deutschland auf ihre Muttergesellschaft Francotyp-Postalia Vertrieb und Service GmbH, Berlin, Deutschland verschmolzen.

2.4 Währungsumrechnung

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden Wechselkurse zugrunde:

	Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2017	H1 2018	H1 2017
1 Euro =					
US-Dollar (USD)	1,16405	1,19885	1,1405	1,21090	1,0831
Britische Pfund (GBP)	0,88590	0,88730	0,8787	0,87982	0,8605
Kanadische Dollar (CAD)	1,54260	1,50275	1,4800	1,54628	1,4456
Schwedische Kronen (SEK)	10,44300	9,83205	9,6440	10,14870	9,5980

2.5 Schätzungen und Ermessensspielräume des Managements

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfordert bei verschiedenen Positionen, dass für Ansatz, Bewertung und Ausweis bilanzierter Vermögenswerte und Schulden sowie Erträgen und Aufwendungen Ermessensentscheidungen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuellen Kenntnisstand beruhen. Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Zwischenabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zu Grunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

II. Entwicklungen im Berichtszeitraum

Die Geschäftstätigkeit des FP-Konzerns ist grundsätzlich nicht durch saisonale Einflüsse geprägt.

In Bezug auf für die Geschäftstätigkeit des FP-Konzerns in der Zwischenberichtsperiode erhebliche Konjunkturflektoren wird auf die Ausführungen im Konzernzwischenlagebericht verwiesen.

Die Hauptversammlung hat am 29. Mai 2018 beschlossen, für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende von 0,12 Euro je Aktie auszuschütten. Die Gesamtsumme der Ausschüttung für die dividendenberechtigten Aktien belief sich auf TEUR 1.908 und wurde im zweiten Quartal 2018 gezahlt. Der verbleibende Bilanzgewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Im Vorjahr hatte der FP-Konzern eine Dividende in Höhe von TEUR 2.606 gezahlt.

Im zweiten Quartal 2018 erwarb der FP-Konzern den Geschäftsbetrieb der TIXI.Com GmbH & Co. KG. Für die Angaben nach IFRS 3.59 verweisen wir auf Abschnitt IV.

Im ersten Halbjahr 2018 belief sich der Ertragsteueraufwand des FP-Konzerns auf TEUR 1.659. Die Plansteuerquote beträgt 34,5 % und liegt damit auf Vorjahresniveau.

Im Wesentlichen infolge der Umsetzung des abgeschlossenen Verständigungsverfahrens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich nach der EU-Schiedskonvention reduzierten sich die Steuerforderungen im FP-Konzern von TEUR 5.813 (Stand 31.12.2017) um TEUR 102 auf TEUR 5.711.

Sonstige Entwicklungen

Im Hinblick auf die sonstigen Entwicklungen beim FP-Konzern verweisen wir an dieser Stelle auf unsere Ausführungen im Abschnitt IV. Eventualschulden und Forderungen sowie im Konzern zwischenlagebericht.

III. Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung basiert auf Abschlüssen nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften (HB-I-Abschlüssen). Die Zahlen aus den einzelnen HB-I-Abschlüssen werden zu Segmentbeträgen aufsummiert und enthalten auch Intra-segmentzahlen sowie Zwischengewinne. Die Konsolidierung und Überleitung auf den Zwischenabschluss erfolgt mittels Überleitungsspalte, in der auch die Anpassungsbuchungen nach IFRS enthalten sind.

01.01.–30.06.2018	A	B	C	D		
in TEUR	Produktion	Vertrieb Deutschland	Vertrieb International	Zentrale Funktionen	Überleitung Konzern	Gesamt
Umsatzerlöse	49.437	59.202	44.839	1.081	-49.792	104.767
mit externen Dritten	2.053	57.689	45.025	0	0	104.767
Intersegment-Umsätze	47.385	1.146	56	1.081	-49.668	0
EBITDA	5.697	3.522	13.290	-4.950	-4.789	12.771
Abschreibungen und Wertminderungen	786	1.125	7.131	164	-640	8.566
Zinsergebnis	-709	-194	766	237	158	257
davon Zinsaufwand	902	205	162	587	-1.101	755
davon Zinsertrag	193	11	928	824	-943	1.012
Sonstiges Finanzergebnis	2.128	0	1	6	-1.789	346
Ertragsteuern	-80	-548	-1.846	127	688	-1.659
Nettoeinkommen	6.250	1.655	5.080	-4.744	-5.092	3.149
Segmentvermögen (30.6.)	128.073	72.438	114.975	118.518	-259.884	174.121
Investitionen	4.214	1.617	5.885	220	-2.169	9.767
Segmentsschulden (30.6.)	117.666	43.846	68.664	60.716	-151.196	139.696

01.01.–30.06.2017	A	B	C	D		
in TEUR	Produktion	Vertrieb Deutschland	Vertrieb International	Zentrale Funktionen	Überleitung Konzern	Gesamt
Umsatzerlöse	44.005	58.993	45.570	1.075	-45.222	104.421
mit externen Dritten	2.399	56.289	45.733	0	0	104.421
Intersegment-Umsätze	41.606	2.304	83	1.075	-45.068	0
EBITDA	5.322	3.818	10.002	-4.139	-2.294	12.709
Abschreibungen und Wertminderungen	897	1.067	8.175	122	-430	9.831
Zinsergebnis	-774	-171	1.057	424	129	665
davon Zinsaufwand	916	173	149	431	-1.065	604
davon Zinsertrag	142	2	1.206	855	-936	1.269
Sonstiges Finanzergebnis	-509	0	-1	1	214	-295
Ertragsteuern	0	-781	-329	102	-112	-1.120
Nettoeinkommen	3.142	1.799	2.554	-3.734	-1.633	2.128
Segmentvermögen (30.6.)	114.243	68.892	113.806	111.527	-246.547	161.921
Investitionen	1.975	1.246	6.805	47	-2.095	7.978
Segmentsschulden (30.6.)	109.562	40.993	69.719	46.655	-138.506	128.424

Zwischen der Francotyp-Postalia GmbH (Segment Produktion) und den Vertriebsgesellschaften erfolgt spätestens am Jahresende eine Überprüfung der konzerninternen Verrechnungspreise. Anpassungen der Verrechnungspreise haben Auswirkungen auf die dargestellten intersegmentalen Segmentumsätze und Segment-EBITDA/-Nettoeinkommen. Basierend auf den aktuellen Ergebnismargen der Vertriebsgesellschaften würde sich der Umsatz und das EBITDA des Segments Produktion für den Berichtszeitraum 1.1.2018 bis 30.06.2018 um TEUR 2.761 (i. Vj. TEUR 892) erhöhen. Das EBITDA des Segments Vertrieb Deutschland würde sich um TEUR -1.829 (i. Vj. TEUR -1.258) und des Segments Vertrieb International um TEUR -932 (i. Vj. TEUR 366) vermindern.

	A	B	C	D		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in TEUR	Produktion	Vertrieb Deutschland	Vertrieb International	Zentrale Funktionen	Überleitung Konzern	Gesamt
01.01.–30.06.2018	1	166	0	22	-189	0
01.01.–30.06.2017	10	793	0	150	-952	0

Überleitungen in TEUR

UMSATZERLÖSE

	01.01.–30.06.	
in TEUR	2018	2017
Umsatzerlöse der Segmente A–C	153.478	148.568
Umsatzerlöse des Segments Zentrale Funktionen	1.081	1.075
Effekte aus der Anpassung Finanzierungsleasing	–125	–154
	154.434	149.489
Abzüglich Intersegmentumsätze	49.667	45.068
Umsatzerlöse laut Abschluss	104.767	104.421

EBITDA

	01.01.–30.06.	
in TEUR	2018	2017
EBITDA der Segmente A–C	22.509	19.142
EBITDA des Segments Zentrale Funktionen	–4.950	–4.139
	17.559	15.003
Bewertungseffekte aus der Überleitung IFRS	–1.869	–333
Effekte auf Konsolidierungsebene	–2.919	–1.962
EBITDA Konzern	12.771	12.709
Abschreibungen und Wertminderungen	–8.566	–9.831
Zinsergebnis	257	665
Sonstiges Finanzergebnis	346	–295
Konzernergebnis vor Steuern	4.808	3.248
Ertragsteuern	–1.659	–1.120
Konzernergebnis laut Abschluss	3.149	2.128

VERMÖGEN

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Vermögen der Segmente A–C	315.487	296.942
Vermögen des Segments Zentrale Funktionen	118.518	111.527
	434.005	408.468
Aktivierung Entwicklungskosten nach IFRS	13.771	18.337
Effekte aus der Umbewertung Firmenwerte	10.472	9.691
Effekte aus Abschreibung von Kundenlisten	–114	–120
Übrige Überleitungen auf IFRS	8.052	7.512
	466.185	443.888
Effekte auf Konsolidierungsebene (u. a. Schuldenkonsolidierung)	–292.065	–281.966
Vermögen laut Abschluss	174.121	161.921

VERMÖGEN NACH REGIONEN

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Deutschland	319.029	294.662
USA und Kanada	49.944	50.999
Europa (ohne Deutschland)	65.032	62.807
Übrige Regionen	0	0
	434.005	408.468
Effekte aus Umbewertung nach IFRS	32.295	35.540
Effekte aus Abschreibung von Kundenlisten	–114	–120
	466.185	443.888
Effekte auf Konsolidierungsebene (u. a. Schuldenkonsolidierung)	–292.065	–281.966
Vermögen laut Abschluss	174.121	161.921

Am 1. Juni 2018 hat die FP InovoLabs GmbH (Segment Produktion) den Geschäftsbetrieb der TIXI.Com GmbH & Co. KG erworben. Der erworbene Geschäftsbetrieb hat eine starke Marktposition im Bereich IoT Gateways mit Focus auf Smart Metering/ Energiemanagement. Mit dem Erwerb eröffnen sich für den FP-Konzern neue Marktchancen. Zudem werden aufgrund von Größen- und Synergieeffekten Kosteneinsparungen möglich.

Die Anschaffungskosten für die erworbenen Vermögenswerte und Schulden des Geschäftsbetriebs (einschließlich Vorräte) betragen TEUR 1.383 und enthalten in Höhe von TEUR 100 eine an Bedingungen geknüpfte Komponente. Dieser Kaufpreisbestandteil wird bis zum 30. Juni 2019 abgerechnet und ein etwaiger Zahlungsanspruch bis zum 15. Juli 2019 ausgezahlt.

Der FP-Konzern hat eine vorläufige Kaufpreisallokation vorgenommen. Die endgültige Bewertung der Vermögenswerte ist noch nicht abgeschlossen.

Zwischen dem 1. und 30. Juni 2018 trug der erworbene Geschäftsbetrieb Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 62 und einen Verlust in Höhe von TEUR 56 zum Ergebnis des FP-Konzerns bei. Hätte der Erwerb des Geschäftsbereichs bereits am 1. Januar 2018 stattgefunden, wären in der Gewinn- und Verlustrechnung des FP-Konzerns konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 740 und ein konsolidierter Verlust nach Steuern in Höhe von TEUR 229 ausgewiesen worden.

Der in der Konzernbilanz ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 9.177 (im Vorjahr TEUR 8.494) entfällt in Höhe von TEUR 8.494 auf das Segment Vertrieb Deutschland und in Höhe von TEUR 683 auf das Segment Produktion.

IV. Erläuternde Angaben

1. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des FP-Konzerns weist die Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus.

Die Finanzmittel ermitteln sich wie folgt:

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Liquide Mittel	29.719	27.107
zuzüglich Wertpapiere	675	681
abzüglich verfügbarschränkter liquider Mittel (verwaltete Portoguthaben)	-10.459	-9.541
Finanzmittel	19.935	18.247

Aus der Erstanwendung des IFRS 9 und IFRS 15 ergaben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Auswirkungen.

2. Eventualschulden und -forderungen

Im Konzernabschluss 2017 wurde über eine anhängige Sammelklage vor dem U.S. District Court for Eastern District of Missouri gegen unsere Tochtergesellschaft in den USA berichtet. Auf Grund des aktuellen Verfahrensstands gehen wir davon aus, dass die gebildete Rückstellung für anwaltliche Unterstützung in Höhe von TEUR 276 das bestehende Risiko angemessen widerspiegelt, insbesondere keine Eventualverbindlichkeit mehr besteht. Bezüglich weiterer Angaben zu Eventualschulden und -forderungen verweisen wir an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2017.

3. Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag

Zum 1. August 2018 hat der FP-Konzern den Geschäftsbetrieb eines US-amerikanischen Online-Händlers für Frankiermaschinenzubehör übernommen. Im Rahmen der Wachstumsstrategie ACT verstärkt FP mit dieser Akquisition die Vertriebsaktivitäten in den USA, erweitert seine Kundenbasis und beschleunigt das Marktanteilswachstum. Der akquirierte Online-Händler erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von 1,5 Mio. US-Dollar.

Nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. Juni 2018) sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des FP-Konzerns gehabt hätten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FP-Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des FP-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des FP-Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 23. August 2018

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG

Rüdiger Andreas Günther
Vorsitzender

Patricius de Gruyter

Sven Meise

Weitere Informationen

Informationen über das Unternehmen

Der international agierende börsennotierte FP-Konzern mit Hauptsitz in Berlin ist Experte für sicheres Mail-Business und sichere digitale Kommunikationsprozesse. Als Marktführer in Deutschland und Österreich bietet der FP-Konzern mit den Produktbereichen „Frankieren und Kuvertieren“, „Mail Services“ und „Software“ Produkte und Dienstleistungen zur effizienten Postverarbeitung, Konsolidierung von Geschäftspost und Digitale Lösungen für Unternehmen und Behörden. Der Konzern erzielte 2017 einen Umsatz von über 200 Mio. Euro. Francotyp-Postalia ist in zehn Ländern mit eigenen Tochtergesellschaften und über ein eigenes Händlernetz in 40 weiteren Ländern vertreten. Aus seiner mehr als 95jährigen Unternehmensgeschichte heraus verfügt FP über eine einzigartige DNA in den Bereichen Aktorik, Sensorik, Kryptografie und Konnektivität. Bei Frankiersystemen hat FP einen weltweiten Marktanteil von mehr als elf Prozent.

Weitere Informationen finden Sie unter www.fp-francotyp.com.

Impressum

Redaktion und Kontakt

Francotyp-Postalia Holding AG
Corporate Communications / Investor Relations
Prenzlauer Promenade 28
13089 Berlin
Deutschland

Telefon: +49 (0)30 220 660 410
Telefax: +49 (0)30 220 660 425
E-Mail: ir@francotyp.com
Internet: www.fp-francotyp.com

Realisation

Grundkonzept, Text und Gestaltung des Imageteils:
Groothuis: Ideen, Passionen., Hamburg,
Rainer Groothuis, Sophie Popp
www.groothuis.de
Projektleitung und -Management, Durchgestaltung des
Pflichtteils, Reinzeichnung und Produktion:
IR-ONE, Hamburg
www.ir-one.de

Bild- und Rechtenachweise:

Den Vorstand fotografierte Romanus Fuhrmann, Hamburg,
auf dem Tempelhofer Feld in Berlin



FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG

Prenzlauer Promenade 28 13089 Berlin

Telefon: +49 (0)30 220 660 410 E-Mail: ir@francotyp.com

www.fp-francotyp.com